



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Tage der Industriekultur
Rhein-Main
Vernetzen



21.-29. August 2021

Engagiert für unsere Region

Als Hessens größter Energieversorger fühlen wir uns aufs Engste mit der Region Frankfurt Rhein-Main verbunden. Deshalb kümmern wir uns nicht nur um ihre Energieversorgung: Wir übernehmen Verantwortung für die Belange der Bürger und fördern deren Lebensqualität, indem wir uns in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport engagieren.



19. TAGE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN: VERNETZEN

In Wirtschaft und Gesellschaft zählt „Vernetzen“ zu den meistbenutzten Schlagwörtern. Dabei schlägt sich „Vernetzen“ nicht nur in der digitalen „Cloud“, sondern in ganz konkreter Infrastruktur in der Rhein-Main-Region nieder: In Verkehrsbauten wie Straßenbahndepots und Bahnhöfen, in Häfen und Radschnellwegen, bei der Wasserver- und entsorgung, Energie- und Kommunikationsnetzen oder im Flächenbedarf für Rechenzentren.

Das abwechslungsreiche Programm richtet sich an Menschen in der Region, die verstehen wollen, wie die Daseinsvorsorge mit technischer Infrastruktur in der Region aussieht, und wie hier tätige Unternehmen in Lieferketten eingebunden sind und dadurch Globalisierung aktiv mitgestalten. Das Angebot zu „Vernetzen“ richtet den Fokus auf Innovationen aus Rhein-Main, die uns mit der Welt in Verbindung bringen. Und veranschaulicht, was Industriekultur mit dem eigenen Alltag zu tun hat.

Mithilfe der vielen engagierten Veranstalter sind 120 Programmpunkte zusammengekommen mit über 200 Möglichkeiten, die Vielfalt der Industriekultur vor Ort oder im digitalen Raum zu entdecken. Bei ihnen und dem bewährten Kultur-Regions-Team um Projektleiter Salvatore Holly und Charlotte Kleine bedanke ich mich herzlich.

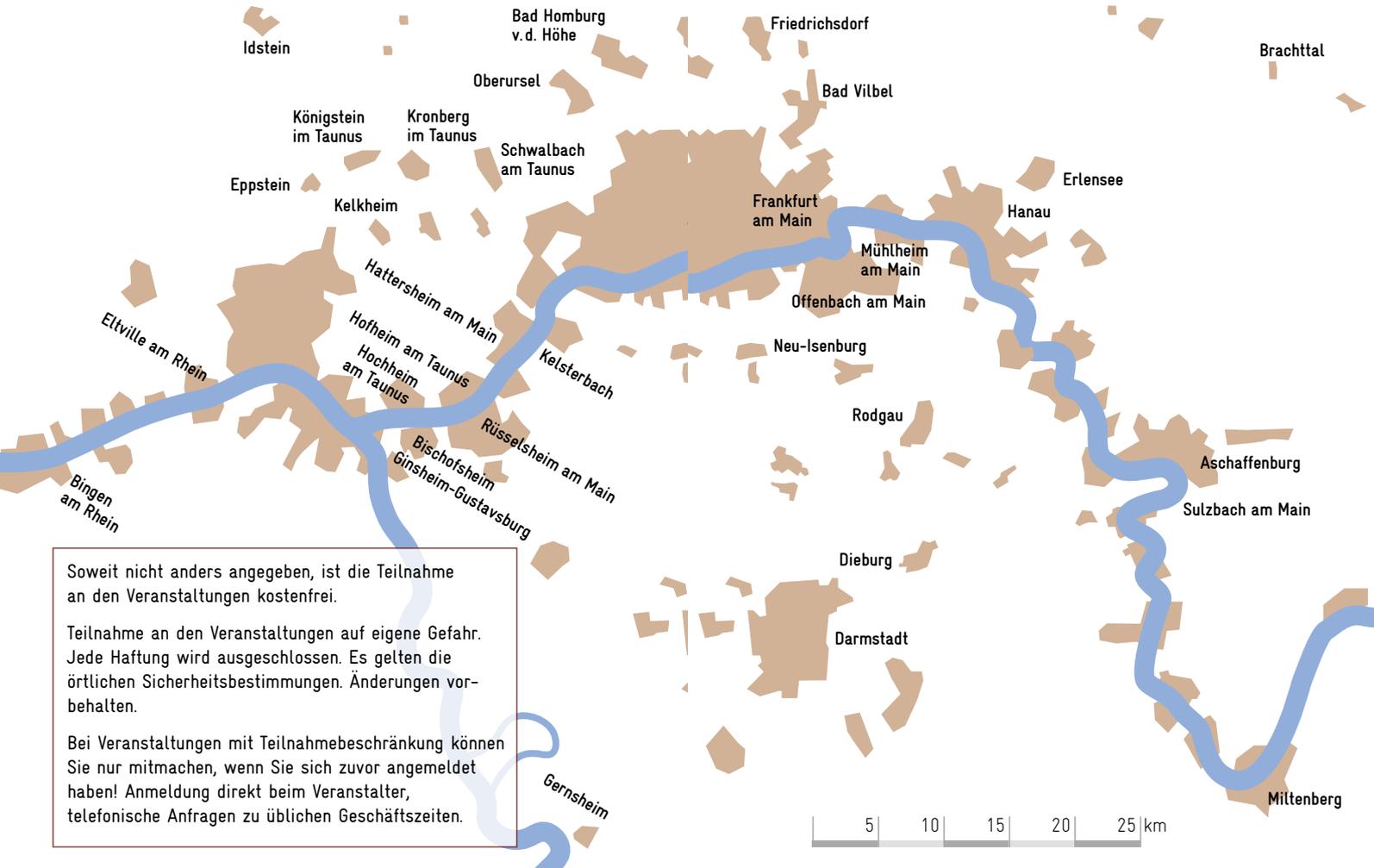
Auch freue ich mich auf das Kooperationsprojekt „KlangKunst in Industriekultur“ mit dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, das erstmals 2014/15 stattfand und dieses Jahr fortgesetzt wird: An zehn Stätten der Industriekultur haben Künstler*innen recherchiert und machen ihre Geschichte durch Klänge erlebbar.

Spannende Erlebnisse, Aha-Momente und viel Vergnügen beim Entdecken der „Route der Industriekultur Rhein-Main“ wünscht



Sabine von Bebenburg
Geschäftsführerin KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Es kann aufgrund des Corona-Virus zu kurzfristigen Absagen oder Begrenzungen der erlaubten Anzahl an Teilnehmer*innen kommen, bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch immer beim jeweiligen Veranstalter.



Soweit nicht anders angegeben, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenfrei.

Teilnahme an den Veranstaltungen auf eigene Gefahr. Jede Haftung wird ausgeschlossen. Es gelten die örtlichen Sicherheitsbestimmungen. Änderungen vorbehalten.

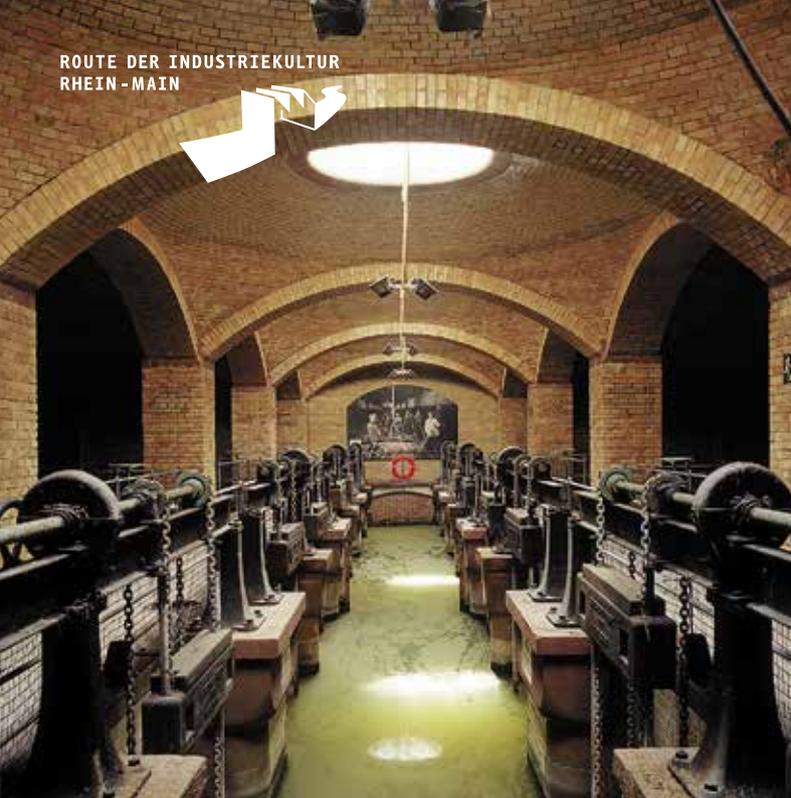
Bei Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung können Sie nur mitmachen, wenn Sie sich zuvor angemeldet haben! Anmeldung direkt beim Veranstalter, telefonische Anfragen zu üblichen Geschäftszeiten.

VERANSTALTUNGEN

- | | | |
|------------------------|-----------------------|-------------|
| Ausstellung | Werksbesichtigung | Vortrag |
| Führung | Digitales Angebot | Film |
| Radtour | Schiffstour | Klangkunst |
| Informationen | Treffpunkt | Haltestelle |
| Anmeldung erforderlich | Rollstuhlgerecht | Kosten |
| Gruppengröße | Rollstuhlgerechtes WC | |

„**VERNETZEN**“ ist das Schwerpunktthema der 19. Tage der Industriekultur Rhein-Main 2021. Es bietet u. a. Fokusveranstaltungen zum Eisenbahn-, Kommunikations- und Energienetzen, zu Häfen und Radtouren durch die Rhein-Main-Region.





Route der Industriekultur Rhein-Main

Rund 1.000 Orte von lokaler, regionaler und überregionaler Bedeutung umfasst die Route der Industriekultur Rhein-Main. Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark – das Projekt bringt die vielen lebendigen Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region wieder in das öffentliche Bewusstsein.

Die „Route der Industriekultur“ beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen, sozialen, technischen, architektonischen und städtebaulichen Entwicklungen der Industriekultur – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die jährlich stattfindenden „Tage der Industriekultur“ im Sommer sind eine feste Größe im regionalen Veranstaltungskalender. Sie machen industriekulturelle Orte zugänglich, die man sonst nur von außen sehen kann. Dank jährlich wechselnder Fokus-Themen können Teilnehmende immer neue Facetten von Industriekultur vor Ort erleben. Für Kinder und Jugendliche bietet das Junior-Programm viel zu entdecken.

INHALTSVERZEICHNIS

Orte

Aschaffenburg	10
Bad Homburg vor der Höhe	12
Bad Nauheim	14
Bad Vilbel	16
Bayerischer Untermain	17
Bingen am Rhein	17
Bischofsheim	19
Brachtal	20
Darmstadt	22
Dieburg	26
Eltville am Rhein	26
Erlensee	27
Frankfurt am Main	28
Friedberg	54
Friedrichsdorf	55
Gernsheim	56
Ginsheim-Gustavsburg	57
Griesheim	58
Hanau	59
Hattersheim am Main	64
Hochheim am Main	65
Idstein	67
Kelkheim	67
Königstein im Taunus	68
Kreis Offenbach	69
Kronberg im Taunus	70
Main-Taunus-Kreis	70
Miltenberg	71
Mühlheim am Main	71
Neu-Isenburg	73
Oberursel	73
Offenbach am Main	74
Raunheim	82
Rodgau	84
Rüsselsheim am Main	85
Schwalbach am Taunus	88
Seligenstadt	88
Sulzbach am Main	89
Vorderer Taunus	89

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dürfen im Rahmen der Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wegen des Corona-Virus wieder Veranstaltungen stattfinden, wenn die vorgegebenen Abstands- und Hygienevorschriften eingehalten werden können. Es kann kurzfristig zu Absagen oder Begrenzungen der erlaubten Anzahl an Teilnehmer*innen kommen, bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch immer beim jeweiligen Veranstalter.

Das gesamte Programm zu den „Tage der Industriekultur“ ist bequem online einzusehen und durchsuchen.



KLANGKUNST IN INDUSTRIE KULTUR

Medienpartner
hr2
kultur

Das Rhein-Main-Gebiet verfügt über eine Fülle von imposanten und geschichtsträchtigen Orten der Industriekultur mit besonderer Vergangenheit. Viele unterschiedliche Industriezweige treffen hier aufeinander, manche Bauten werden noch genutzt, andere sind seit Jahren stillgelegt, wieder andere wurden umgewidmet und dienen nun neuen Zwecken. Die Orte der Industriekultur sind in der Region unter dem Label „Route der Industriekultur Rhein-Main“ als ein Schwerpunkt-Projekt der KulturRegion FrankfurtRhein-Main zusammengefasst und alljährlich im Sommer Schauplatz der „Tage der Industriekultur“. Anders als etwa im Ruhrgebiet gibt es bisher jedoch keine regelmäßigen Kunstprojekte in den Objekten. Dies bot den Ansatz für den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Künstler/innen mit Schwerpunkt Sound, Licht und Video mit ortsbezogenen Arbeiten zu ausgewählten Industriebauten zu beauftragen. An zehn Orten der Region wurde jeweils ein/e Künstler/in oder ein Künstlerduo gebeten, sich mit der Geschichte und der akustischen und visuellen Aura der Orte auseinanderzusetzen. Die industrielle Vergangenheit der Produktionsstätte sollte dabei im Mittelpunkt der Arbeiten stehen. Eine solche Kooperation von Kulturfonds und KulturRegion findet 2021 zum zweiten Mal statt. Wir laden Sie ein, im Rhein-Main-Gebiet auf eine multimediale Entdeckungsreise zu gehen!

Darmstadt | Druckmuseum

Feurio! Elektroakustische Klangskulptur von Denise Ritter
siehe S. 23

Darmstadt | Bahnwelt

Bahnwelt. Installation von Makiko Nishikaze und Nikolaus Heyduck
siehe S. 24

Eltville am Rhein | Kunstkeller des Weinguts Georg Müller Stiftung

Imperfect Partners. Klanginstallation von Marc Behrens
siehe S. 27

Frankfurt am Main | Alte Seilereie

TIME|MACHINES. Eine Installation des Kollektivs Untere Reklamationsbehörde
siehe S. 30

Hanau | Museum Hanau-Großauheim

Interaktive Installation von Erwin Stache
siehe S. 59

Hanau | Herrnmühle

Camille. Installation von Neo* Hülcker
siehe S. 63

Hochheim am Main | Wasserturm, Hummelpark

**an der Villa Burgeff, Daubhäuschen
local transformation. Installation von Frauke Eckhardt**
siehe S. 65

Idstein | Kulturbahnhof

Spuren. Installation von Hyunju Oh
siehe S. 67

Kelkheim | Zauberberg

Installation von Lea Letzel
siehe S. 67

Offenbach am Main | Torhaus der ehemaligen MATO

Entfernte Rhythmen. Dreiteilige Klanginstallation von Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort
siehe S. 75



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN-MAIN



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

ASCHAFFENBURG



SO, 22.8., 11 UHR

Industriekultur-to-go. Premiere und Kurzvorstellung

Warum die Fabrikstraße so heißt, kann man sich denken. Doch was hat die Fabrik, die auf dem Gelände der City Galerie stand, produziert? Und wie sah so ein riesiges, industriell genutztes Areal inmitten der Stadt aus, nah am idyllischen Schöntal? Vorstellung des neuen Rundgangs zur Industriegeschichte via Online-Audioguide. Der mobile Audioguide ermöglicht an neun Hörstationen Einblicke in die Industriekultur der Stadt.

📍 Playlist #stadtarchivAB (Videokanal Stadt Aschaffenburg), Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg. Dr. Joachim Kemper, Jennifer Jessen M.A., www.krfrm.de/tdik-digital

ASCHAFFENBURG



MI, 25.8., 14 UHR

Vernetzte Starthilfe – Digitales Gründerzentrum Alte Schlosserei

Das Digitale Gründerzentrum (DGZ), das in die sanierte alte Schlosserei der Stadtwerke eingezogen ist, betreut Start-ups in der Anfangsphase aus der Region Aschaffenburg und Miltenberg. Professionelle Coaches unterstützen die Gründer*innen, damit innovative Ideen zu tragfähigen Konzepten werden. Auch bereits etablierte Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit, denn durch den Austausch mit der regionalen Wirtschaft werden Potentiale freigesetzt, die im Digitalisierungsprozess neue Impulse setzen.

📍 Stiftsmuseum Aschaffenburg, 06021 4447950, stiftsmuseum@aschaffenburg.de

👥 Max. 15

📍 Werkstraße 2, vor dem Servicecenter

🏠 Stadtwerke

ASCHAFFENBURG



FR, 27.8., 15 UHR

Spedition Kissel – weltweit vernetzt

Mit Vernetzung verknüpfen die meisten heute die Vorstellung von digitaler Kommunikation in den sozialen Netzwerken. Dagegen verbinden Fuhrleute bereits seit Jahrhunderten Märkte, indem sie Waren transportieren. Heute organisieren Speditionen komplexe Lieferketten weltweit und bilden diese datentechnisch ab. Die KISSEL Spedition ist als Mitglied der Stückgutkooperation CargoLine ein Netzwerker par excellence.

📍 Stiftsmuseum Aschaffenburg, 06021 4447950, stiftsmuseum@aschaffenburg.de

👥 Max. 30

📍 Im Hofgewann 3+5, Mainaschaff, Besucherparkplatz

🏠 Daimlerstraße 3+5



ASCHAFFENBURG



DI, 24.8., 14 UHR

Der Bayernhafen Aschaffenburg – Verknüpfungsexperte im Güterverkehr

Im Bayernhafen Aschaffenburg werden Güter gebündelt, die aus der ganzen Welt kommen und von hier in die ganze Welt gehen. Weil im Hafen die Verkehrsträger effizient verknüpft werden, entscheiden sich Unternehmen dafür, Bahn und Binnenschiff auf der Langstrecke als Alternative zum Lkw einzusetzen. So entstehen umweltfreundliche Logistikkonzepte und verlässliche Lieferketten. Der Bayernhafen Aschaffenburg trägt so aktiv dazu bei, Straßen zu entlasten und CO₂ einzusparen.

📍 Stiftsmuseum Aschaffenburg, 06021 4447950, stiftsmuseum@aschaffenburg.de

👥 Max. 15, bitte auf festes Schuhwerk achten und Sicherheitsweste mitbringen

📍 Kohlenkaistraße 6, freies Grundstück an Kai 3

🏠 Schönbusch

ASCHAFFENBURG

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Aschaffenburg

Ein entscheidender Impuls für die industrielle Entwicklung von Aschaffenburg ergab sich aus dem Anschluss an das Eisenbahnnetz und dem Ausbau des Mains als Wasserstraße. Die Lage an der transeuropäischen Wasserstraße Rhein-Main-Donau macht die Stadt zu einer wichtigen Logistikkreuzung in Deutschland. Aschaffenburg war einst eines der traditionellen Zentren der deutschen Textilindustrie und der Buntpapierherstellung.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Aschaffenburg

BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

SA, 21.8. UND SA, 28.8., 16-17 UHR

Von Hüten, Zwieback und Motorrädern: Bad Homburger Produkte in der Welt des 19. und 20. Jahrhunderts

Das Schaudepot im Horex Museum ist selbst eine „vernetz- te“ Präsentation: Objekte verschiedenster Richtungen lassen Geschichte lebendig werden. Ausgewählte Exponate bezeugen auch die frühe Industriegeschichte dieses berühmten Kurortes. Solche Produkte gingen von Bad Homburg aus in die Welt des 19. und 20. Jahrhunderts und begründeten seinen Ruf als Industriestandort.

📍 📞 Dr. Ursula Grzechca-Mohr, 06172 1004133, ursula.grzechca-mohr@bad-homburg.de

👥 Max. 12

📍 📍 Schaudepot im Horex Museum, Horexstraße 6

🏠 Bad Homburg Bahnhof

🎫 Eintritt 2,50 €, erm. 1 €



BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

SA, 21.8., 14-15.30 UHR

Kühlerfiguren – kleine Stars vernetzen Automobilgeschichte (Vortrag)

Kühlerfiguren sind kleine Kunstwerke der Automobilkultur. Als Stern, Flying Lady, Minerva, Adler oder gar Polizist thronen sie auf der Spitze von Motorhauben im Fahrtwind. Sie vertreten Automarken, sind Kunstfiguren und besondere Protagonisten europäischer Kulturgeschichte. Der Bildervortrag berichtet über die Entstehung und Bedeutung der Figuren. Und der historische Fokus richtet sich auf die Weimarer Republik, dem einstigen historischen Höhepunkt der weltweit beliebten Kühlerfiguren.

📍 📞 Ursula Stiehler, 06172 31364 oder 06172 597-6057, info@central-garage.de

👥 Max. 20

📍 📍 CENTRAL GARAGE Automuseum, Museumseingang, Niederstedter Weg 5

🏠 Bad Homburg Bahnhof, Bus bis Karl-von-Drais-Straße

BAD HOMBURG V. D. HÖHE

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Bad Homburg v. d. Höhe

Seit dem 19. Jahrhundert stärken zwei Stränge die wirtschaftliche Entwicklung Bad Homburgs v. d. Höhe: Einerseits der Ausbau des Kurbetriebs, andererseits die industrielle Entwicklung. Während der Kurbetrieb sich seit der Gründung der Spielbank im Jahr 1841 in der Entwicklung des städtischen Raumes sowie seiner Bau- und Gartenarchitektur äußerte, ereignete sich die industrielle Entwicklung weniger auffällig.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Bad-Homburg

BAD NAUHEIM



MI, 25.8. UND FR, 27.8., 19 UHR

Wasser für die Region, Energie, Lebensmittel, Heilquellen

Wasser als Energieträger. Die Vernetzung der uralten Kulturlandschaft Wetterau mit dem reich besiedelten Gebiet am Rhein und Main schuf Märkte für Lebensmittel, Rohstoffe und deren Verarbeitung. Verarbeitendes Gewerbe braucht Energie. Seit Jahrtausenden waren Mühlen wichtige Energieerzeuger. Auf einer digitalen Rundreise durch Wetterau und Vogelsberg zeigen wir Mühlen, große und kleine „technische Wunder“, Fabriken, Wasserkraftwerke und innovative technische Anlagen.

www.krfrm.de/tdik-digital

BAD NAUHEIM



DO, 26.8., 14–16 UHR

Kraftwerk im Jugendstil – zwischen Ästhetik und Funktion

1906 entstand eine der eindrucksvollsten Kraftwerksbauten Deutschlands im Jugendstil als Teil der florierenden Badeanlage Bad Nauheims. Ein Dampf- und Kondensatnetz liefert heute noch die Wärme an Endkunden in der Region. Mitarbeiter*innen des Energieversorgers EAM erklären auf einem Rundgang durch das denkmalgeschützte Gebäude den Wandel vom Dampfkraftwerk zum modernen Heizkraftwerk mit integriertem Blockheizkraftwerk.

Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH,
06032 92992-0, info@bad-nauheim.de

Max. 15

Am Heizkraftwerk, Am Goldstein 5

Bahnhof Bad Nauheim



BAD NAUHEIM



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Bad Nauheim

Nachdem sich im Dezember 1846 der „Große Sprudel“, bis heute das Wahrzeichen Bad Nauheims, seinen Weg an die Erdoberfläche gebahnt hatte, wurden um diesen herum Bade- und Kuranlagen errichtet. Medizinische Forschungen brachten im Laufe des 19. Jahrhunderts vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von Badekuren mit Heilwasser zutage: Der Aufstieg zum international anerkannten Herzheilbad begann.

www.krfrm.de/Industriekultur-Bad-Nauheim

BAD NAUHEIM



FR, 27.8., 14–16 UHR

Vom Salzsiederdorf zum Herzheilbad

Die Teilnehmer*innen erfahren Wissenswertes über 2.400 Jahre Stadtgeschichte – von der keltischen bis zur neuzeitlichen Saline und dem Wandel des einstigen Söderdorfs zum modernen Herzheilbad.

Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH,
06032 92992-0, info@bad-nauheim.de

Max. 10

In den Kolonnaden 1

Bus bis Parkstraße



BAD NAUHEIM

SA, 28.8., 10-12 UHR

Salzgewinnung mit Wind- und Wasserkraft

Die Gradierbauten dienen ursprünglich der Salzgewinnung. An der „Langen Wand“, zwischen den Gradierbauten IV und V, befand sich ein Windmühlenturm, dessen Aufgabe darin bestand, durch die Windkraft über ein mechanisches Getriebe Pumpen in Bewegung zu setzen, um die Sole auf den Gradierbau zu befördern. Die Führung besucht den restaurierten Windmühlenturm, das Schwalheimer Rad und das historische Kunstgestänge, mit deren Technik ebenfalls ein Pumpwerk betrieben wurde.

📍 Wind- und Wasserkunst Bad Nauheim e. V.,
info@wind-wasserkunst-badnauheim.de

📍 Lange Wand, Am Gradierwerk

🚌 Bus bis Schwalheimer Straße

BAD VILBEL

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Bad Vilbel

Die wichtigsten Bodenschätze Bad Vilbels waren und sind die Mineralquellen. Sie haben nachhaltige Spuren im Stadtbild hinterlassen. Rund um das Alte Rathaus entwickelte sich die ursprüngliche Mineralbrunnenindustrie in einer in Deutschland einzigartigen Vielfalt. Dieses Gewerbe sicherte zahlreichen Einwohnern den Lebensunterhalt.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Bad-Vilbel

BAYERISCHER UNTERMAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur am Bayerischen Untermain

Die industrielle Entwicklung des Bayerischen Untermain ist eng mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz und dem Ausbau des Mains als Wasserstraße verbunden. Der Bayerische Untermain zeichnet sich durch eine starke mittelständische Wirtschaftsstruktur aus, die von zahlreichen Logistik-Dienstleistern geprägt ist.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Bayerischer-Untermain

BINGEN AM RHEIN

SA-SO, 21.-29.8., 10-17 (MO GESCHLOSSEN)

Vom Elektrizitätswerk zum Museum am Strom in Bingen

Durch den Bau eines Drehstromkraftwerks konnten 1898 der Hafen, das Stadtgebiet und die bis nach Bad Kreuznach projektierte Straßenbahn elektrifiziert werden: Bingen wurde „vernetzt“. Mittlerweile ist in dem Gebäude des historischen Elektrizitätswerk das Museum am Strom mit seinen Abteilungen zur römischen Geschichte sowie zu Hildegard von Bingen und zur Rheinromantik untergebracht. Die Ausstellung zur Stadtgeschichte gibt auch Auskunft über die industrielle Entwicklung von Bingen am Rhein.

📍 Kerstin Kersandt, 06721 184-352, kerstin.kersandt@bingen.de

📍 🚶 🦽 🦼 Museumstraße 3

🕒 Bahnhof Bingen, ca. 12 Min. Fußweg

💰 3 €, erm. 2 €





BINGEN AM RHEIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Bingen am Rhein

Als Anlegestelle der Dampfschiffahrt auf dem Rhein seit 1828 und vor allem seit dem Anschluss an das rheinische Schienennetz im Jahre 1859 wurde Bingen zu einem wichtigen Scharnier des Fernverkehrs. Um 1900 konnten jährlich 500.000 mit Bahn, Schiff, ersten Autos oder Kutschen über und nach Bingen reisende Personen gezählt werden. Seit den 1970er-Jahren verloren der Binger Eisenbahnknoten und der Industriehafen hingegen an Bedeutung.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Bingen-am-Rhein

BINGEN AM RHEIN

SO, 22.8., 12-16 UHR, VORFÜHRUNG UM 14 UHR

Vorführung des Alten Binger Rheinkrans von 1487

Der Kran wird um 14 Uhr in seiner vollen Funktion vorgeführt. Dabei werden Fässer vom Kranplatz zum Rheinufer verbracht. Das Geschehen und die Historie werden sachkundig erläutert. Das Publikum ist eingeladen, aktiv mitzuwirken. Für Helfer gibt es im Anschluss ein „Kranknecht“-Urkunde.

📍 Martin Rector, 0176 56886963, post@denkmalgesellschaft.de

📍 Hafestraße 5, Am Alten Rheinkran, gegenüber Bahnhof Bingen City

📍 Bahnhof Bingen City

BINGEN AM RHEIN

SO, 29.8., 15-17.30 UHR

Vom ehemals größten rheinhessischen Weingut über „ZDF-Filmkulisse“ zum Kulturzentrum Villa Sachsen

Mit schönstem Blick auf Rüdesheim innerhalb eines traumhaften Parks präsentiert sich die Villa Sachsen im neoklassizistischen Stil. Das Weingut am Rochusberg wurde nach einer wechselvollen Bau- und Kulturgeschichte seit den 1990er-Jahren modernisiert. Ein exklusiver Rundgang führt durch die Villa, Wirtschaftsgebäude und künstliche Burgruine und das 1920er-Jahre-Schwimmbad. Die großbürgerlich-prinzlichen Baugeschichten enden mit einem Winzer-Secco-Empfang und Einblick in derzeitige Nutzungen.

📍 📞 Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

📍 Haupteingang Villa Sachsen, Mainzer Straße 184

📍 Bingen(Rhein) Stadt, ca. 20 Min. Fußweg

📍 16 €, inkl. 1 Glas Winzer-Secco mit Salzsacks

BISCHOFSHHEIM

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Bischofsheim

Die Industriegeschichte der „Eisenbahngemeinde“ Bischofsheim ist vor allem Eisenbahngeschichte. Der Bau der Rhein-Main-Bahn der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (1858, Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz) und der Mainbahn (1862, Frankfurt – Mainz) mit der Mainzer Südbrücke, verwandelte Bischofsheim mit 1.000 Einwohnern in wenigen Jahrzehnten vom Bauerndorf zur Eisenbahnersiedlung.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Bischofsheim





BRACHTTAL



TDIK 2021

Das Chanel-Kostüm: „Vom Weißen Haus in den Vogelsberg“

Kurzfilm 14 min. von Britta Schäfer-Clarke und Jenny Schade, 2021. Die Videoperformance entstand im Rahmen des Themenschwerpunktes „Kleidung, Freiheit, Identität“ der KulturRegion in Brachtal. Sie stellt die Frage, was uns unsere Kleidung über unsere Identität, unsere Geschichte, die kulturellen Hintergründe und unsere Region verrät. Die Filmemacherinnen folgen der Reise des ikonischen Chanel-Kostüms von Paris in die USA und zurück in den Vogelsberg in Hessen. Dabei treffen urbane und ländliche Frauenrollen der 1950er bis 1970er Jahre aufeinander, etwa wenn die amerikanische First Lady Jacqueline Kennedy in den Vogelsberg reist. Gefilmt wurde an Schauplätzen in Brachtal und Birstein, unter anderem auf dem ehemaligen Werksgelände von Wächtersbach Keramik, Einwohner*innen kommentieren in Vogelsberger Dialekt.

📍 www.krfrm.de/tdik-digital,

www.krfrm.de/projekte/geist-der-freiheit/jahresthema

BRACHTTAL



TDIK 2021

250 Jahre Industrialisierung zwischen Vogelsberg und Spessart

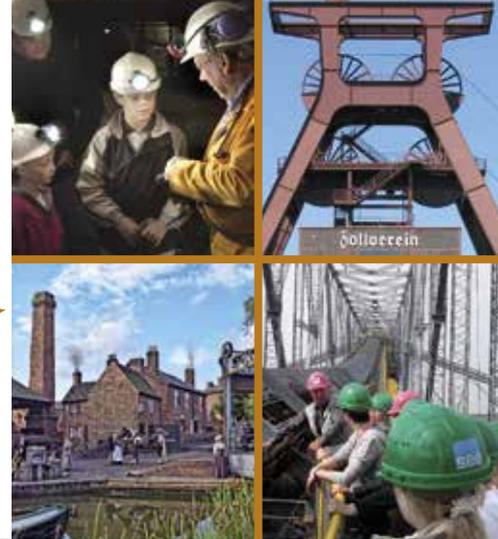
Die Industriekultur Steingut dokumentiert anhand der Fabrikanlage der Waechtersbacher Keramik, wie sehr die industrielle Revolution die Lebenswelten der Menschen verändert hat. Zu entdecken gibt es beispielsweise eindrucksvolle Kollektionen von Bildern, die den Zustand einzelner Objekte dokumentieren: Instagram – @industriekultur_steingut.

📍 www.krfrm.de/tdik-digital

European
Route
of Industrial
Heritage



www.erih.net



Was ist ERIH?

Wo steht die erste Fabrik der Geschichte? Die größte Dampfmaschine, die je konstruiert wurde? Wie sah der Alltag auf der Zeche, in der Fabrik und in den Häusern der Arbeitersiedlungen aus? Die Industrialisierung Europas hat das Gesicht unserer Erde verändert. Zurück bleibt ein reiches industriekulturelles Erbe. Das ist über ganz Europa verteilt – ein riesiges Netzwerk. Man muss es nur aktivieren. Genau das tut ERIH: die Europäische Route der Industriekultur. Sie ist eine aufregende Entdeckungsreise zu den Meilensteinen der europäischen Industriegeschichte.

What is ERIH?

Where was the first ever factory on Earth? Where was the largest steam engine built? What was everyday life like in mines, factories and workers' dwellings? Industrialisation changed the face of Europe. Consequently it has left us a rich industrial heritage. A gigantic network of sites spread all over the continent. It only has to be brought back to life. That is what the European Route of Industrial Heritage (ERIH) is doing. Come with us on an exciting journey of discovery along the milestones of European industrial history.

Kontakt/Contact ERIH

ERIH - European Route of Industrial Heritage e.V.

Tel.: +49 2150 756496

info@erih.net

www.erih.net

www.erih.net

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



DARMSTADT



SA, 21.8., 10.30–12.30 UND 14–16 UHR

Eine Zeitreise durch die Stromanwendung im Haushalt

Die Sammlung Historischer Elektrogeräte Darmstadt des Energieversorgungsunternehmens ENTEGA Darmstadt zeigt die rasante Entwicklung von elektrischen Haushaltsgeräten im vergangenen Jahrhundert. Objekte zur Stromerzeugung und Stromverteilung ergänzen den Rundgang durch die Zeitgeschichte.

📍 🗺️ Karl-Heinz Hirz, info@sheda.de

👥 Max. 10

📍 Umspannanlage Süd Darmstadt, IngeVahleWeg 7A

🚌 Bus bis Am Kaiserschlag

DARMSTADT



DO, 26.8., 16.30–18 UHR

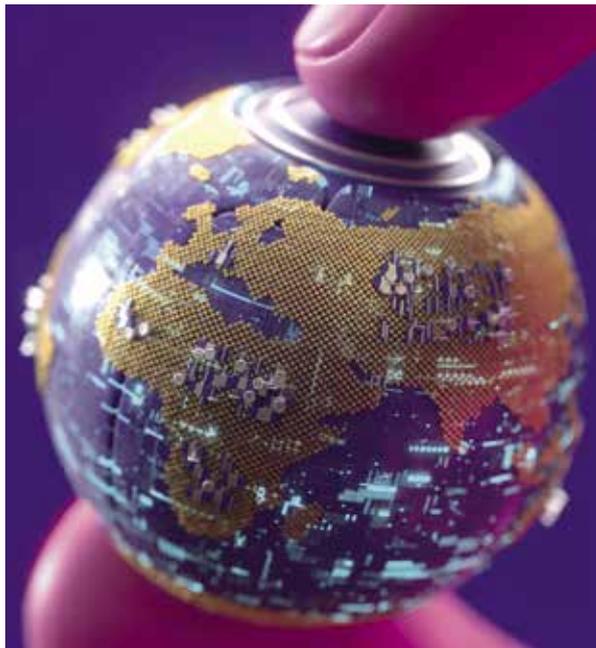
Merck – die Welt der Elektronik beginnt mit uns

Merck liefert Technologien für andere Unternehmen, um gemeinsam das digitale Leben und damit die globale Vernetzung voranzubringen. So kann auf einem Mikrochip immer mehr Information auf immer weniger Fläche gespeichert werden. Bildschirme werden nachhaltiger und zeigen gleichzeitig brillantere Bilder. Die Teilnehmenden erfahren mehr darüber im Gespräch mit unserem Experten und lernen Sie virtuell das führende Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck und die Konzernzentrale in Darmstadt kennen.

📍 🗺️ sitetours@merckgroup.com, Anmeldung über

www.merck.de/nachbarschaft

👥 Max. 100



DARMSTADT



DI, 24.8. 10–12 UHR UND DO, 26.8., 15–17 UHR

Feurio! Elektroakustische Klangskulptur von Denise Ritter

„Feurio!“ ist eine Klangskulptur mit einer mehrkanaligen, elektroakustischen Komposition basierend auf aus Audioaufnahmen, die von den Maschinen im Museum für Schrift, Satz und Druck gemacht wurden. Sie nimmt nicht nur Bezug auf das Druckhandwerk an sich, sondern auch auf die Bedeutung von Büchern im Laufe der Jahrhunderte bis heute. Die Arbeit ist eine Anspielung auf den Roman „Fahrenheit 451“, in dem Bücher als Ursache für nicht-systemkonformes Denken und Handeln angesehen und daher verbrannt werden. Feurio! Die Arbeit von Denise Ritter entstand im Rahmen von „KlangKunst in Industriekultur“ 2014/15.

📍 www.hlmd.de

📍 🗺️ Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren, Kirschenallee 88

📍 Darmstadt Hauptbahnhof

📍 Museumseintritt



DARMSTADT



ROÛTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Darmstadt

Die Industrialisierung veränderte das Leben in der beschaulichen Residenzstadt radikal. Innerhalb von 50 Jahren hatte sich die Bevölkerungszahl auf über 70.000 Einwohner mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung spiegelt sich u. a. in der Entstehung der Industriegebiete für die expandierenden Unternehmen im Nordwesten der Stadt entlang der Bahnstrecke am Ende des 19. Jahrhunderts wider.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Darmstadt

DARMSTADT

SO, 22.8., MI, 25.8. UND SO, 29.8. VON 10-16 UHR

Bahnwelt. Installation von Makiko Nishikaze und Nikolaus Heyduck

Der Lokschuppen des Eisenbahnmuseums Darmstadt-Kranichstein ist mit historischen Dampflokomotiven ein eindrucksvoller Raum, der vielfältige Assoziationen weckt: Bahnhöfe, an weite Reisen, an Geräusche und Gerüche. Dieser Innenraum träumt gewissermaßen vom Außen der Welt und von der Möglichkeit, viele Orte zu erreichen. Die elektroakustische Komposition von Makiko Nishikaze vernetzt und konzentriert die Klänge, die sie aufgenommen hat, als Arrangement für sechs Kanäle. Die technische Installation von Nikolaus Heyduck sorgt dafür, dass diese Klangwelt hörbar wird.

📞 06151 377600, info@bahnwelt.de

📍 Eisenbahnmuseum, Steinstraße 7

🏠 Darmstadt Kranichstein



DARMSTADT

SO, 22.8., MI, 25.8., UND SO 29.8., 10-16 UHR

Sonderführungen: Eisenbahn – Netzwerk und Vernetzung

Die Eisenbahn ist bereits ein Netzwerk für sich, entfaltet die Effizienz aber erst durch die Vernetzung mit anderen Verkehrssystemen. Das gilt für den Personen- ebenso wie für den Güterverkehr. Für den Güterverkehr wurden schon früh technische Lösungen entwickelt, das Umladen auf dem Weg vom Versender zum Empfänger vereinfacht haben. Dazu zählten z. B. spezielle Straßenroller der Bauart Culemeyer. Damit konnten Güterwagen direkt zu Kunden ohne Gleisanschluss gefahren werden. Die Schwerlastgruppe des Museums führt den Umlade Vorgang Schiene – Straße vor.

📞 06151 377600, info@bahnwelt.de

👥 Gruppen bitte vorher anmelden

📍 Eisenbahnmuseum, Steinstraße 7

🏠 Darmstadt Kranichstein

💰 € 6 €, erm. 3 €, Familien 15 €

DARMSTADT

MI, 25.8., 20 UHR

Bahnhöfe, Knoten im Netzwerk der Verkehrssysteme

Vortrag von Karl Heinz Holub zum Fokusthema Vernetzen.

🎟️ Eintritt frei



DARMSTADT

SO, 29.8., 16 UHR

Alles uniform!? Historische Eisenbahn trifft auf Textildesign aus Hessen

Das Thema Uniform und Uniformelemente – wie Schnitte, Stoffe, Knöpfe, Streifen oder Embleme – beschäftigt und inspiriert aktuelles Design. Anlässlich der neueröffneten Uniform-Ausstellung des Eisenbahnmuseums und im Rahmen des Schwerpunktes „Kleidung, Freiheit, Identität“ der KulturRegion verwandelt sich die Drehscheibe auf dem Areal der Bahnwelt in einen Laufsteg: Moderne Alltagsmode und textiles Design treffen auf historische Uniformen. Gefördert durch die Entega-Stiftung. Veranstalter: Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, KulturRegion FrankfurtRheinMain, in Kooperation mit Hessen-Design e. V. und dem FB Design textiler Produkte/Kunsthochschule Kassel.

📞 📍 06151 377600, info@bahnwelt.de

📍 Eisenbahnmuseum, Steinstraße 7

🏠 Darmstadt Kranichstein

💰 € 6 €, erm. 3 €, Familien 15 €



DIEBURG

MI, 25.8., 18-19 UHR

Wasser als Quelle der Industrialisierung – Dieburger Mühlen und Industriebetriebe

Die Stadt Dieburg ist umgeben von künstlich angelegten Wasserläufen, die oft zum Betrieb von Mühlen dienten. Der Rundgang führt zu einigen Mühlenstandorten. Erlesmühle, Brückenmühle und die Mühle „in der Stockau“ dienten zur Grundversorgung. Schon die Gestaltung des Schlossgartens stellt die Folgenutzung eines Mühlengeländes dar. Neben den ursprünglichen Mühlenbetrieben wird deren Rolle im Verlauf der Industrialisierung und die spätere Nutzung dargestellt.

📍 Lothar Lammer, 06071 2002460, info@museum-schloss-fechenbach.de

👥 Max. 25

📍 Eingang Schlossgarten, Hinter der Schießmauer

🚶 Bahnhof Dieburg

💰 3 €

ELTVILLE AM RHEIN

FR, 27.8., 18-19 UHR

Ich hab' den Vater Rhein in seinem Bett gesehen: Der große europäische Strom – der Länder und Regionen vernetzt

Monika Albert, Mitglied im Verein der Eltviller Gästeführer, lädt im Namen der Stadt Eltville zu einer Gästeführung unter dem Motto „Leben an einem großen Strom“ ein. Wenn Vater Rhein erzählen könnte, hätte er viel Interessantes mitzuteilen: Er wüsste von alten Zeiten zu berichten, als er noch frei und ungebändigt dahin floss, als verschiedene Schiffe ihn bevölkerten. Damals wie heute vernetzt der Rhein als einer der größten europäischen Ströme Länder und Regionen miteinander.

📍 Tourist-Information Eltville, 06123 90980, touristik@eltville.de

👥 Max. 25

📍 Tourist-Information, Burgstraße 1

🚶 Bahnhof Eltville

💰 6 €

ELTVILLE AM RHEIN

SA-SO, 21.-29.8., 11-18 UHR, MONTAGS GESCHLOSSEN

SO, 22.8., 16 UHR VERNISSAGE

Imperfect Partners. Klanginstallation von Marc Behrens im Kunstkeller

Die mehr als 250 Jahre alten Kellergewölbe des Weinguts Georg Müller Stiftung sind als Kunstkeller eingerichtet, dessen Wände mit dem Kellerspilz *Zasmidium cellare* besiedelt sind. Menschen und sogenannte imperfekte Pilze haben eine lange gemeinsame Geschichte. Erst dank der Geschäftsbeziehung mit Hefepilzen zum Beispiel ist der Mensch fähig, Alkohol zu verdauen. Und *Zasmidium cellare*, ein spezialisierter Schlauchpilz, ernährt sich hauptsächlich vom Luftalkoholgehalt im Mikroklima der Weinkeller. Pflanzen wiederum erhalten durch die Pilzfasern Mineralien und erledigen dafür im Outsourcing die Fotosynthese für die Pilze. Textfragmente zu Pilzforschung und Ökonomie bringen Glasgefäße und Fässer zum Klingeln. Klänge aus dem Gärungsprozess, Videopassagen von Pilzgeflecht und die Raumakustik des Kellers bilden ein mehrschichtiges Kunstwerk.

📍 Elvira Mann-Winter, 0171 2882840, elvira.mann.winter@gmail.com

📍 Kunstkeller des Weinguts Georg Müller Stiftung, Weingutshof Eberbacher Straße 7

🚶 Hattenheim Bahnhof



ERLENSEE

SA, 21.8., SO, 22.8., SA, 28.8. UND SO, 29.8. 11-14 UHR

NS-Flughafen – Atomwaffenstützpunkt – Gewerbepark.

Vom Kasernengelände zur gewerblichen Konversionsfläche. Rundgang über den Fliegerhorst Langendiebach mit original erhaltenen Gebäuden als historischer Ort des Zeitgeschehens: vom Bau des Flughafens (1936), über seine Bedeutung als Stützpunkt der US-Streitkräfte in der Konfrontationszone zwischen NATO und Warschauer Pakt, Besuch von Präsident J. F. Kennedy (1963), bis hin zur Konversion in einen Logistikstandort (Seit 2013).

📍 Dr. Eveline Grönke, eveline-groenke@t-online.de

👥 Max. 40, ab 15 Jahre

📍 Zum Fliegerhorst 1306, 63526 Ertensee

🚶 Bus bis Erlensee-Rückingen, Carl-Benz-Straße

EUROPA

TDIK 2021

Europäische Route der Industriekultur – Wegweiser zu Europas industriellem Erbe

Wo steht die erste Fabrik der Geschichte? Die größte Dampfmaschine, die je konstruiert wurde? Die einstmals modernste Zeche der Welt? Die Industrialisierung Europas hat das Gesicht unserer Erde verändert. Zurück bleibt ein reiches industriekulturelles Erbe. Auf der Webseite erfahren Besucher*innen mehr über ERIH und das Routensystem aus Ankerpunkten, regionale Routen und europäische Themenrouten.

www.erih.de

FRANKFURT AM MAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Frankfurt am Main

Die Stadt Frankfurt zeichnet sich seit dem 19. Jahrhundert durch eine vielfältige Industrielandschaft von der chemischen Industrie über den Maschinenbau, Elektrotechnik, die Autoproduktion, Textilindustrie, Kosmetika bis hin zum Porzellan als ältesten Industriezweig aus. Frankfurt am Main nimmt eine zentrale Rolle als globaler Verkehrs-, Handels- und Internetknoten ein, dies zeigt sich u. a. an den hierfür charakteristischen Orten der Industriekultur in Frankfurt am Main.

www.krfrm.de/Industriekultur-Frankfurt

FRANKFURT AM MAIN

TDIK 2021

Digitale Angebote zur Industriekultur in Frankfurt am Main

Unter anderem mit Beiträgen zur Geschichte des Bahnhofsviertels, zur Frankfurter Küche und den Peter-Behrens-Bau sowie die Online-Ausstellung „Bewegte Zeiten – Frankfurt in den 1960er-Jahren“.

www.krfrm.de/tdik-digital



Bei Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung können Sie nur mitmachen, wenn Sie sich zuvor angemeldet haben! Anmeldung direkt beim Veranstalter, telefonische Anfragen zu üblichen Geschäftszeiten.



FRANKFURT AM MAIN

SA, 21.8., DO, 26.8., SO, 29.8., 13-15 UHR

Siedlung Römerstadt

Oberbürgermeister Ludwig Landmann hat 1925 das Projekt „Das Neue Frankfurt“ ins Leben gerufen. Ein Heer von jungen Architekten, Landschaftsgärtnern und Grafikern zog es nach Frankfurt, die später noch Berühmtheit erlangen sollten, wie Martin Elsaesser und Walter Gropius. Unter Stadtplaner Ernst May entstanden zahlreiche Siedlungsprojekte, um neuen Wohnraum zu schaffen, darunter auch die Siedlung Römerstadt. Eine Zeitreise in die 1920er-Jahre mit anschließendem Besuch des Ernst-May-Hauses.

[Frankfurter Stadtgeschichten](https://www.frankfurter-stadtgeschichten.de), 069 95153222, info@frankfurter-stadtgeschichten.de

- 📍 Bushaltestelle auf der Brücke, oberhalb der U-Bahn Stadion
- 🚶 U-Bahn Stadion Römerstadt
- 💰 16 €, erm. 10 €, inkl. Eintritt Ernst-May-Haus

FRANKFURT AM MAIN

SA-SO, 21.-22.8 UND 28.-29.8. 14-16 UHR

MI, 25.8., 17-19 UHR

„Es führt über den Main ...“ – Frankfurt und seine Brücken

In Frankfurt gibt es sieben Brücken, die in der Stadt Nord und Süd vernetzen. Brücken sind nie nur schöne Verkehrsstraßen, sie sind immer Ausdruck ihrer Zeit und der Möglichkeiten und ästhetischen Vorstellungen ihrer Erbauer. Besucher*innen erfahren bei diesem Spaziergang mehr über die Geschichte der Verbindungen zwischen Frankfurt und Sachsenhausen und Nord- und Süddeutschland.

[Hannes Pflügner](mailto:hannes.pfluegner@gmail.com), hannes.pfluegner@gmail.com

👥 Max. 25

- 📍 🚶 Friedensbrücke, Sachsenhäuser Seite, Denkmal „Hafenarbeiter“.
- 🚶 Tram bis Stresemannallee
- 💰 12 €, erm. 8 €

FRANKFURT AM MAIN

SA-SA, 21.8.-4.9., 17-21 UHR

TIME|MACHINES. Eine Installation des Kollektivs Untere Reklamationsbehörde

TIME|MACHINES ist eine Licht- und Klanginstallation, die für einen Teilabschnitt der seit 1984 stillgelegten Seilerbahn des Frankfurter Familienunternehmens Reutlinger entwickelt wird. Die Installation versucht mit und durch die historischen Industriemaschinen, die in ihm eingeschriebene Geschichte des Ortes selbst zum Klingen zu bringen. Alte Loren, Zahnräder, Spulen und Schlagmaschinen werden über kleine Motoren in Schwingung und Bewegung versetzt und kratzen an den Staubschichten vieler Jahrzehnte Industriegeschichte. An diesem scheinbar zeitlosen, stillstehenden Raum entstehen so interaktive Licht-Klang-Maschinen-Landschaften, die das Publikum dazu einladen, nicht nur den Ort zu erkunden, sondern auch die übrig gebliebenen staubigen Fragmente seiner Geschichte neu zu imaginieren.

📍 🗺️ industriekultur@seilerbahn.net, 069 65008766

📍 Alte Seilere, Offenbacher Landstraße 190

🚊 Tram bis Lettigkautweg



FRANKFURT AM MAIN

SA-SO, 21.-22.8. UND 28.-29.8, 14 UHR

DO-FR, 26.-27.8., 17 UHR

Vernetzte Arbeiterbewegung

Die Industrialisierung erforderte zur Durchsetzung der Interessen der Arbeiter eine Vernetzung untereinander. Diese erfolgte auf mehreren Ebenen, abhängig von der damals jeweils geltenden Gesetzeslage, die von den Interessen der herrschenden Klasse maßgeblich abhing. Die Arbeiterbildung spielte dabei eine große Rolle, damit erreichte man den Einzelnen. Überregional wurde über Flugblätter, Zeitungen und Wahlkampf vernetzt, nicht zuletzt gab es viele internationale Kontakte in Frankfurt und Umgebung.

📍 🗺️ Uli Weiß, 0176 60968468, uli@geschichtederarbeiterbewegung.net

👥 Max. 20

📍 Bahnhof Rödelheim, Bahnhofsgebäude

🚶 Bahnhof Rödelheim



FRANKFURT AM MAIN

SA, 21.8., 14-15.30 UHR

Wirtschaftswunderbauten – die Architektur der 1950er-Jahre

Zwischen baulichen Notbehelfen und repräsentativen Wirtschaftswunderbauten spannt sich die Architektur der 1950er-Jahre. Mit der Paulskirche als nationalem Symbol und Selbstversicherung des demokratischen Bewusstseins beginnt der Wiederaufbau der Stadt. Später symbolisiert das Juniorhaus mit seiner spektakulären Wendeltreppe die Aufbruchsstimmung dieser Jahre. Und mit der Berliner Straße oder dem Parkhaus Hauptwache bemüht man sich um eine autogerechte Stadt.

📍 🗺️ www.frankfurter-stadtevents.de/Themen/Stadtteile-Straen/Wirtschaftswunderbauten_20012519

📍 🚶 Frankfurter Paulskirche, Paulsplatz 11

🚶 Dom/Römer

💰 13 €



FRANKFURT AM MAIN

SA-SO, 21.-22.8., 28.-29.8., 11-18 UHR UND

MO-FR, 23.-27.8., 10-18 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Frankfurt befand sich in den 1960ern im Aufbruch, alles schien in Bewegung. Frankfurter*innen gingen für ihre politischen Themen auf die Straße. Die Stadtbahn vernetzte als neues Verkehrsmittel die Stadt nun auch unterirdisch. Die boomende Wirtschaft und die großen Industriebetriebe der Stadt zogen Gastarbeiter*innen aus dem Süden Europas an. Der Sport bewegte die Massen. Musik, Tanz und Mode manifestierten sich in einer neuen Jugendbewegung, die in der „68er-Bewegung“ kulminierte.

📍 Institut für Stadtgeschichte, www.stadtgeschichte-ffm.de

📍 Münzgasse 9, Dormitorium

🚶 Willy-Brand-Platz, Dom/Römer



FRANKFURT AM MAIN



SA, 21.8., 14.30-17 UHR

mainarchitektour SWINGING FIFTIES

Charme und Qualität der 1950er-Jahre Architektur und Stadtplanung

Variante reiche Grün- und Außenraumgestaltung, intelligente Verkehrs- und Wegenetze, klimagerechte Planung nebst kühlendem Luftzug, autarke Wohnviertel mit Läden: Das kleine 1x1 qualitativer Stadtplanung wurde ab 1952 realisiert im Massenwohnungsbau der neuen Altstadt und in der autogerechten Innenstadt mit Cafés, Parkhaus und Markthalle, viel Aufenthaltsqualität und charmanten Verweilecken.

www.voigtlaender-architekten.de/mainarchitektouren/anmeldung-tour

Max. 20

Treffpunkt nach Anmeldung

20 €

FRANKFURT AM MAIN



SA, 21.8., 15-17 UHR

Frankfurts vergessene Hochhäuser – frühe Hochhäuser von den 1920er- bis in die 1950er-Jahre

Ab wieviel Metern ist ein Haus ein Hochhaus. Per Definition bereits ab 22 Meter über Geländeoberfläche. Von Wolkenkratzern spricht man ab einer Höhe von 150 Metern. So wundert es nicht, dass in Frankfurt, die frühen Hochhäuser heute gar nicht mehr als solche wahrgenommen werden. Die Teilnehmer*innen entdecken auf dieser Tour diese frühen Bauten aus Industrie und Wirtschaft. Daneben gab es aber auch schon frühe Wohnhochhäuser, als Bauten der Wirtschaftswunderzeit.

Stephanie Heeg-El-Sayed, info@artefire-stadtfuehrungen.de

Max. 20, gültiges Tagesticket Frankfurt Stadt bereithalten

Mousonturm, Waldschmidtstraße 4

Merianplatz

14 €



FRANKFURT AM MAIN



SA, 21.8., UND SA, 28.8., 15-17 UHR

Netzwerke auf dem schönsten Campus Europas – von der Grüneburg über I.G. Farben zur Goethe-Universität

Das ehemalige I.G. Farben Gebäude von Hans Poelzig mit Karl-Förster-Parkgestaltung steht in fruchtbarer Symbiose zu Neubauten namhafter zeitgenössischer Architekten sowie Kunst und bildet eine der schönsten und geschichtsträchtigsten Forschungsstätten Europas. Eine faszinierende Zeitreise mit Architekturdozentin Dr. Astrid von Luxburg: Wo war das „Irrenschloss“? Was sind Gärten für intelligente Faule? Was haben die Familien von Metzler, Rothschild, Goethe mit den Amerikanern und Adorno zu tun?

Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

Haupteingang I.G. Farben Gebäude, Zugang über Fürstenbergerstraße

Campus Westend

14 €

FRANKFURT AM MAIN



SA, 21.8. UND 28.8., 15.30-16.30 UHR

Die Verkabelung der Welt – von der Telegrafie bis zum Internet

Ein Meilenstein der Vernetzungsgeschichte war die Verlegung des Transatlantikkabels. Am Anfang stand eine mutige Idee: die Verbindung von Europa und Amerika. Die Seetelegrafie verändert die damalige Welt von Grund auf. Informationen können zum ersten Mal in Echtzeit übermittelt werden. Das viktorianische Internet ist geboren. Glasfasernetze und das Internet haben die Überwindung von Raum und Zeit möglich gemacht. Aber bedeutet das digitale Teilhabe oder „digital divide“?

Nora Sophie Perina, 069 6060321, anmeldung.mfk-frankfurt@mspt.de

Museumsempfang, Schaumainkai 53

Tram bis Schweizer Straße

Museumseintritt, zzgl. 2€

FRANKFURT AM MAIN

EVENT

SO, 22.8., 11-16 UHR

Urban Sketching & Pop-Up-Ausstellung zu Orten der Industriekultur

Die Urban Sketchers Rhein-Main dokumentieren zeichnerisch das historische Druckwasserwerk und Kraftwerk West in Frankfurt. Wer möchte, ist herzlich eingeladen mitzuzeichnen. Parallel zum Zeichnen sind zuvor entstandene Zeichnungen von Orten der Industriekultur in einer Pop-Up-Ausstellung zu sehen. Dazu gehören u. a. die Historische Kläranlage Frankfurt, der Hauptbahnhof Frankfurt, das Museum Hanau Großauheim. Die Ausstellung findet draußen statt.

📍 Dobrosława Robinski, 0172 8254123, d.robinski@gmx.net

📍 Vor dem Druckwasserwerk

🚌 Bus bis Westhafen Rotfederring

FRANKFURT AM MAIN



SA, 21.8., 17-18.30 UHR

Gutleut West – historische Stadtteilführung

Die Guten Leute haben dem Viertel den Namen gegeben und heute noch erinnert Viele an den alten Gutleuthof, der die Stadt Frankfurt über Jahrhunderte versorgt hat. Was vor 800 Jahren als Wehrhof an der Frankfurter Landwehr begann, wuchs zu einem lebendigen Teil des modernen Frankfurt. Besucher*innen werden vom Grab des Gretchen aus Goethes Faust zu den letzten Resten des Gutleuthofes, über das Wurzel-Viertel zum „Orange Beach“, dem zweitschönsten Versteck unter der Sonne, geführt.

📍 🗺️ Harry Haarstark M.A., 0171 7428872, info@hfx.de

👥 Max. 25

📍 Eingang zum Sommerhoffpark gegenüber MAINOVA, Gutleutstraße

🚶 Bus bis Johanna-Kirchner-AHZ

💰 10 €, erm. 7 €

FRANKFURT AM MAIN



SO, 22.8., UND SA, 28.8., 14-16 UHR

Frankfurter Hauptfriedhof – auf den Spuren berühmter Köpfe aus Industrie, Politik und Wirtschaft

Der Hauptfriedhof ist nicht nur Ort der Trauer, sondern auch Zeuge gelebter Geschichte. Berühmte Köpfe aus Industrie, Wirtschaft und Politik fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Was sie verbindet sind Visionen, aber auch Zufälle der Geschichte. Fast immer darauf bedacht zum Wohle Frankfurts und seiner Bürger zu handeln. Auch wenn so manches, was zu seiner Zeit fortschrittlich galt, heute nicht mehr zeitgemäß ist. Besucher*innen erfahren mehr über diese Menschen und deren Leistungen im Kontext ihrer Zeit.

📍 🗺️ Stephanie Heeg-El-Sayed, info@artefire-stadtfuehrungen.de

👥 Max. 25, Wege sind teilweise in keinem guten Zustand

📍 Frankfurter Hauptfriedhof, Eckenheimer Landstraße, vor der Trauerhalle

🚶 Hauptfriedhof

💰 13 €



FRANKFURT AM MAIN



SO, 22.8., 14 UHR

Ungeliebte Moderne? Der Ben-Gurion-Ring

Unser Weg führt uns zu den „Golanhöhen“ mitten im Frankfurter Norden! Ihren Spitznamen bekam die Siedlung durch das schlechte Image, das mit ihr von Anfang an verbunden war. Verrufen ist sie allerdings eher bei denjenigen, die dort nicht leben. Viele Bewohner*innen schätzen das Quartier mit ausgedehnten Rasenflächen einschließlich einem See, guten Verkehrsanbindungen und Ladenpassage. Wir erzählen Wissenswertes aus der Entstehungszeit, über Wohn- und Lebensbedingungen und zukünftige Planungen.

📍 Petra Schwerdtner, 06171 79578, info@kunstkontakt-frankfurt.de

👥 Max. 25

📍 U-Bahn-Station Bonames Mitte

💰 12 €

FRANKFURT AM MAIN



SO, 22.8., 15-16.30 UHR

Führung in der Frankfurter-Küchen-Sammlung

Die Frankfurter Küche im Mayhaus kennen viele, doch weniger bekannt ist, dass nicht alle Küchen aussahen wie diese. In den Küchen gab es beispielsweise je nach Typ verschiedene viele Schütten, auch deren Anordnung variierte. Und wer sagt, dass Frankfurter Küchen blau waren? Unsere Sammlung zeigt, dass die Farbpalette überraschend bunt war. In der Führung erhalten Interessierte einen Einblick in die Vielfalt der Frankfurter Küchen und erkunden das Depot, in welchem die Sammlung aufbewahrt wird.

📍 ernst-may-gesellschaft e.V., 069 15343883,

post@ernst-may-gesellschaft.de

👥 Max. 10

📍 Hanauer Landstraße, Straßenbahnhaltestelle Hugo-Junkers-Straße

📍 Tram bis Hugo-Junkers-Straße

💰 Spenden willkommen



FRANKFURT AM MAIN



SO, 22.8., 15 UHR

Wasserwerk wird WALDWERK

Seit 2007 fördert das Wasserwerk Griesheim kein Wasser mehr – bis zu 150.000 Liter frisches Trinkwasser wurden täglich aus drei Saugbrunnen ins Netz der HESSEN-WASSER AG eingespeist. Von der damals selbstständigen Gemeinde Griesheim wurde das Pump- und Filterwerk 1902 errichtet. Die Kulturlandschaft Niedwald erinnert in seiner Vegetation noch an den Auwald, der sich früher entlang der Nidda zog. Durch Regulierungen im 19. und 20. Jahrhundert wurde dieser jedoch stark verändert

📍 Harry Haarstark M.A., 0171 7428872,

kontakt@waldwerk-frankfurt.de

📍 Waldwerk Frankfurt, Oeserstraße 181

📍 Bus bis Neufeld

FRANKFURT AM MAIN



MO, 23.8., DI, 24.8., DO, 26.8., 17-18 UHR

Die Großmarkthalle von Martin Elsaesser

Die Großmarkthalle von Martin Elsaesser ist heute Teil der Europäischen Zentralbank. Dort gibt es nach der Sicherheitskontrolle im Inneren der Halle den historischen Eingang und die Elsaesser Exhibition zu sehen. Ebenfalls werden weitere Bauten von Martin Elsaesser und die Konzeption des Neuen Frankfurt erläutert.

📍 Dr. Konrad Elsässer, info@martin-elsaesser-stiftung.de

👥 Max. 25, Anmeldung bis 14 Tage vor dem Termin, zum Betreten des Geländes muss ein Pass oder Personalausweis vorgezeigt werden.

📍 Sonnemannstraße 20, 5 Minuten vor Beginn

📍 Ostbahnhof, Ostendstraße

💰 10 €

FRANKFURT AM MAIN



MO-FR, 23.-27.8., 17-18.30 UHR

Führung durch das Heizkraftwerk West

Bei der Führung durch das Heizkraftwerk West erhalten die Teilnehmenden Antworten auf ihre Fragen rund um das Thema Energieerzeugung. Sie erfahren im laufenden Betrieb, wie vor Ort Wärme und Strom erzeugt werden und wie die Energie dann zu den Kunden gelangt.

📍 Kevin Weg, 069 21326231, k.weg@mainova.de

👥 Max. 15, lange Hosen, geschlossenes Schuhwerk, kein Herzschrittmacher, schwindelfrei

📍 Gutleutstraße 231

🚌 Bus 37 bis Haltestelle Gutleut-/Heilbronnerstraße



FRANKFURT AM MAIN



MO, 23.8., 17-18.30 UHR, SO, 29.8., 15-16.30 UHR

Hauptbahnhof – Frankfurts Kathedrale der Industrialisierung

Deutschland hinkte der Industrialisierung in Europa hinterher. So gab es zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch keinen einzigen Streckenkilometer Schienen. Erst ab den 1830er-Jahren begann der Ausbau eines Schienennetzes. Frankfurts Weg in die Industrialisierung begann in den 1870er-Jahren. Von 1883–1888 wurde dann in Windeseile ein Centralbahnhof errichtet, der in Europa seines Gleichen suchte. Es entstand ein Kopfbahnhof, mit Wartesälen für die I. und II. Klasse sowie eine einzigartige Bahnsteighalle.

📍 Stephanie Heeg-El-Sayed, info@artefire-stadtfuehrungen.de

👥 Max. 25

📍 Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz

🚶 Hauptbahnhof

💶 12 €

FRANKFURT AM MAIN



DI, 24.8. UND MI, 25.8., 15-16.30 UHR

DO, 26.8., 10-11.30 UHR

Lufthansa Cargo – networking the World

Europas größte Frachtfluglinie investiert nachhaltig in das Logistikzentrum am Heimatdrehkreuz Frankfurt. Neben der baulichen Modernisierung ist die Digitalisierung der Abläufe ein dominierendes Thema. Thema des Rundgangs ist auch die Modernisierung der Flotte mit der Boeing 777F, dem effizientesten Frachter seiner Klasse. Interessierte können einen Blick hinter die Kulissen im Dreh- und Angelpunkt des Lufthansa Cargo-Logistiknetzwerks am Frankfurter Flughafen werfen.

📍 Stefan Wolf, besucherservice.lcag@dlh.de

👥 Max. 10, ab 16 Jahre, Fotografieren ist nicht gestattet.

📍 Flughafen Frankfurt, Tor 25

🚶 Flughafen Frankfurt



FRANKFURT AM MAIN

DI, 24.8., 19-20.30 UHR

Ein KZ mitten in Frankfurt

Im August 1944 wurde auf dem Gelände der Adlerwerke ein KZ mit dem Decknamen „Katzbach“ in Betrieb genommen.

1.616 Zwangsarbeiter aus sieben Nationen – vor allem aus Polen – erlitten hier unbeschreibliche Qualen. Nur wenige von ihnen überlebten. Dieser Teil Frankfurter Geschichte wurde in der Nachkriegszeit schnell verdrängt, die Spuren beseitigt, die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen.

📍 🗺️ Horst Dieter Koch-Panzner, FV zur Errichtung einer Gedenkstätte KZKatzbach/Adlerwerke, 0151 75015145, kzkatzbach@web.de

👥 Max. 50

📍 🗺️ Kleyerstraße 15, Gallus-Theater

🚻 Galluswarte

FRANKFURT AM MAIN

MI, 25.8., 19-20.30 UHR

Geschichte der Adlerwerke

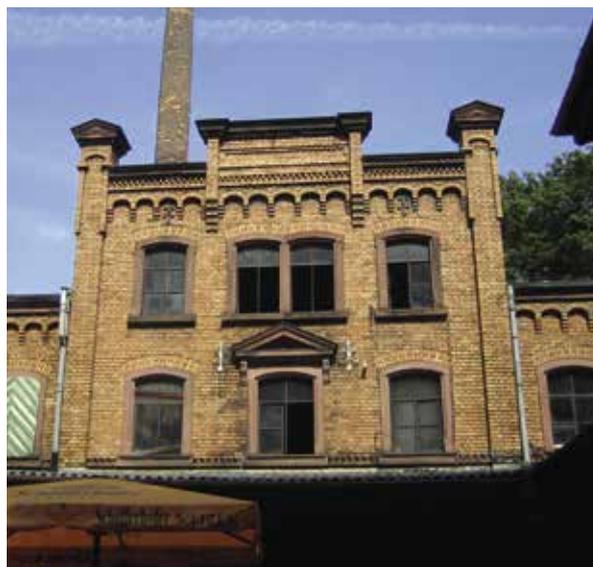
Die Adlerwerke – 1886 zunächst als Fahrradmanufaktur gegründet – erlebten einen raschen Aufstieg vom mittelständischen Unternehmen bis zum größten Automobilhersteller Deutschlands bis zum Niedergang ab 1987. Die Referenten Horst Koch-Panzner, Winfried Becker und Lothar Reiningger laden ein zu einer Reise durch die wechselreiche Geschichte der alten Maschinenfirma.

📍 🗺️ Horst Dieter Koch-Panzner, FV zur Errichtung einer Gedenkstätte KZ-Katzbach/Adlerwerke, 0151 75015145, kzkatzbach@web.de

👥 Max. 50

📍 🗺️ Kleyerstraße 15, Gallus-Theater

🚻 Galluswarte



FRANKFURT AM MAIN

DI, 24.8., 19-21 UHR

Zukunft braucht Herkunft – industriekulturelles Erbe und Kulturwerk in der ehemaligen P.P.Heinz Ölfabrik

Das 1871 erbaute Ensemble aus Direktorenhaus, Park, Remise und Ölfabrik ist ein wenig bekanntes, einmalig erhaltenes industriekulturelles Kleinod in Frankfurt-Sachsenhausen. Welche Maßstäbe sind an eine sensible Umnutzung als KULTURWERK anzulegen? Filmpremiere und Experten-Gespräch mit Peter Cachola Schmal (Direktor Deutsches Architekturmuseum DAM), Christiane Cuticchio (Atelier Goldstein), DW Dreyse (Architekt), Karsten Heidebrecht (Wagner-Heinz-Stiftung).

📍 🗺️ DIE FABRIK Kulturwerk Frankfurt, booking@die-fabrik-frankfurt.de

📍 Mittlerer Hasenpfad 5, Im Hof

🚻 Südbahnhof, ca. 5 Min. Fußweg

FRANKFURT AM MAIN

DI, 24.8., DO, 26.8., UND FR, 27.8., 15.30 UHR UND 17.30 UHR

SA, 28.8., 14 UHR UND 16 UHR, SO, 29.8., 12 UHR UND 14 UHR

Führung durch die ehemalige P.P.Heinz Öl-Fabrik

Die Führung durch das Industriedenkmal Die Fabrik dauert 45 bis 60 Minuten, anschließend können Teilnehmende den ca. 40-minütigen Film „Zukunft braucht Herkunft – Industriekulturelles Erbe und Kulturwerk in der ehemaligen P.P.Heinz Ölfabrik“ im Fabrik Keller anschauen.

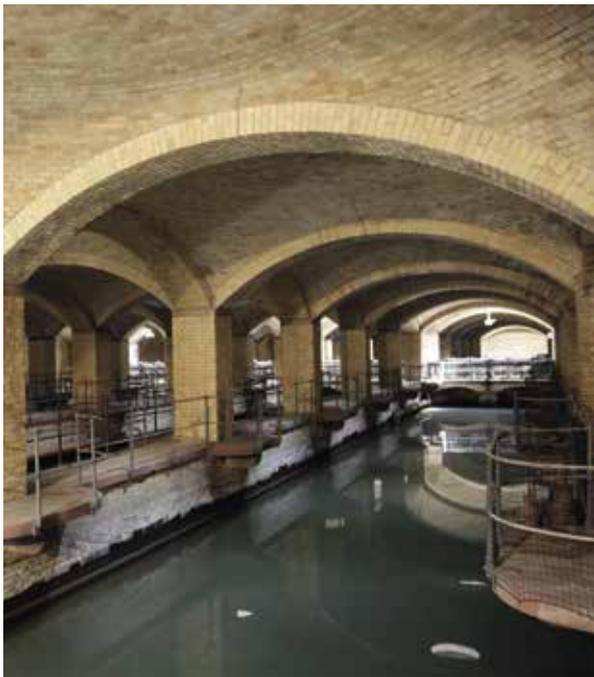
📍 🗺️ DIE FABRIK Kulturwerk Frankfurt, booking@die-fabrik-frankfurt.de

📍 Mittlerer Hasenpfad 5, Im Hof

🚻 Südbahnhof, ca. 5 Min. Fußweg

👉 Eine Spende zu Gunsten des Neubaus für das Atelier Goldstein ist willkommen

🚻 Südbahnhof, Ausgang Mörfelder Landstraße



FRANKFURT AM MAIN



DI, 24.8., UND DO, 26.8., 15-17 UHR

Frankfurts Untergrund – die Kläranlage Niederrad

Die 1887 in Betrieb genommene Kläranlage war seinerzeit die erste mechanische Anlage auf dem europäischen Festland. Ein Teil der unterirdisch liegenden Anlage besteht noch. Sie steht unter Denkmalschutz und wird im Rahmen der Führung gezeigt sowie eine historische Pumpe und Schieber. Darüber hinaus bekommen Besucher*innen einen Einblick in die Reinigung der städtischen Abwässer.

📞 069 2577-1740, rdik@krfrm.de

👥 Max. 10

📍 Goldsteinstraße 160

🚌 Bus 78 bis Goldsteinstraße

FRANKFURT AM MAIN



DO, 26.8., 17-19 UHR

Die Lindenwaldsiedlung in Griesheim

Auf dem Vorbild der Gartenstadt basiert die ab 1920 erbaute Lindenwaldsiedlung in Griesheim. Ein Rundgang beginnt an der Foockestraße und führt weiter zu einer zwischen zwei Torbögen liegenden Hofanlage mit Backsteinhäusern und rückseitigen Gärten, dem Geissenberger Hof, der aber nicht vollendet wurde.

📞 Dr. Corinne Elsesser, elsesser@gmx.de

👥 Max. 15

📍 Treffpunkt nach Anmeldung

💰 10 €

FRANKFURT AM MAIN



DO, 26.8., 17.30-19.30 UHR

Netzwerke für Rekonstruktion – die Neue Altstadt Frankfurt – Vom Heiligen Römischen Reich bis zum Hühnermarkt

Faszinierende Einblicke in den Werdegang der Neuen Altstadt erwarten die Interessierten. Schon jetzt ist sie ein Erfolgsmodell für guten Städtebau. Warum hat es seit dem Abriss des Technischen Rathauses so lange gedauert, bis sie wiedererstanden konnte? Beeindruckende Rekonstruktionen des größten zusammenhängenden Fachwerkbestandes Europas stehen neben diskussionswürdigen Neubauten. Eine wechselvolle Zeitreise durch die wiedererweckte Seele Frankfurts mit Architekturdozentin Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

📞 Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

📍 Vor dem Eingang des Frankfurter Domes

🏛️ Dom/Römer

💰 14 €

FRANKFURT AM MAIN



DO, 26.8., 18 UHR

Besuch beim Ventil-Riesen

Eingangs gewähren wir den Teilnehmer*innen in unserem Ausstellungsraum einen Einblick in die mittlerweile über 100jährige Geschichte unseres Unternehmens, während des anschließenden Rundgangs über das weitläufige SAMSON-Werksgelände bekommen die Besucher*innen dann einen Eindruck über die weltweit gefragten Produkte und deren Herstellung. Die SAMSON-Ventile, für den Endverbraucher vielleicht oft unerkannt, sind weltweit gefragt und bewährt.

📞 Stefanie Panetta, 069 40091467,

stefanie.panetta@samsongroup.com

👥 Max. 20, ab 14 Jahren, festes Schuhwerk

📍 Weismüllerstraße 3, Haupteingang Empfang

🚌 Bus 31 bis Weismüllerstraße





FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 18-20 UHR

Vernetzung – Bahnhofsmision Frankfurt

Am Frankfurter Hauptbahnhof, dem Drehkreuz des Fernverkehrs, findet die mobile Vernetzung eine besondere Verdichtung. Täglich sind hier über 450.000 Menschen unterwegs. Die ökumenische Bahnhofsmision wirkt auf vielfältige Weise. Vor dem Hintergrund der Geschichte des Hauptbahnhofes mit seiner architektonischen Gestaltung und seiner „Katakomben“ wird die Bahnhofsmision als Ort lebendiger „Sozial- und Kirchengeschichte“ vorgestellt.

📍 🗺️ Dr. Gunter Volz, 069 21651224, ev.stadtdekanat@ek-ffm-of.de

👥 Max. 20

📍 Bahnhofsmision Frankfurt, Gleis 1

🏠 Frankfurt Hauptbahnhof

FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 18.30-20.30 UHR

Arbeiterschweiß & Unternehmerrglück – ein Rundgang zur Industrie- und Sozialgeschichte im Frankfurter Nord- und Ostend

Frankfurt am Main platzte ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus allen Nähten. Hatte die Stadt 1866 noch 67.000 Einwohner, so stieg die Zahl bis 1890 auf rund 240.000 an. Diese rasante Entwicklung ist auch auf die Industrialisierung zurückzuführen und sie stellte die Stadtgesellschaft vor großen Handlungsbedarf. Bei dem Rundgang werden einige alte Firmenstandorte, Arbeiterquartiere und soziale Einrichtungen der Gründerzeit vorgestellt.

📍 🗺️ www.frankfurter-stadtevents.de/themen/

Stadtteile-Straßen/20010692

📍 🗺️ Am Brunnen auf dem Merianplatz

🏠 Merianplatz

💰 14 €

FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 19-21 UHR

Dirk Baumanns: Kunst vernetzt

Der Frankfurter Künstler Dirk Baumanns berichtet über seine Projekte, mit Kunst im öffentlichen Raum Anonymität und Entfremdung zu durchbrechen und für Umwelt-Themen zu sensibilisieren. Als Beispiele dafür werden Aktionen mit seinen Bildern „Mona Greta“ und „Die Wanderin über dem steigenden Meer“ und die dazugehörigen Vernetzungsstrategien vorgestellt. Veranstalterin ist die KunstGesellschaft, die sich seit 40 Jahren mit dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft beschäftigt.

📍 🗺️ Reiner Diederich, 069 529510, info@kunstgesellschaft.de

📍 🗺️ Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

🏠 Alte Oper



FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 19-19.30 UHR

Improvisatorische Bespielung des Innenhofs-Ost der Adlerwerke

Der Innenhof-Ost wird durch Musiker*innen und Tänzer*innen des Forum Improvisierter Musik interaktiv bespielt. Der Raum und seine Akustik werden in die musikalische Improvisation und Interaktion einfließen.

📍 🗺️ Jürgen Werner, 0173 3160959, www.fim-ffm.de

📍 🗺️ Adlerwerke, Innenhof-Ost

🏠 Galluswarte

FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 20-23 UHR

F.I.M. Formationen+ in Interaktion mit Tanz

Sechs hochkarätige Musiker*innen improvisieren in verschiedenen Formationen miteinander. Die Improvisation der Formationen im 1. Teil des Abends ist in Interaktion mit zwei professionellen Tänzer*innen. Im 2. Teil sind alle interessierte Tänzer*innen aus Frankfurt/Rhein-Main eingeladen in Interaktion mit den Musiker*innen zu treten. Das Angebot richtet sich an Tänzer*innen mit Interesse an Improvisation in Interaktion mit Improvisierter Musik im „Echtzeit Format“.

📍 🗺️ Jürgen Werner, 0173 3160959, www.fim-ffm.de

📍 🗺️ Kleyerstraße 15, Gallus-Theater (Foyer)

🏠 Galluswarte

💰 10 €, erm. 7 €



FRANKFURT AM MAIN

FR, 27.8., 17-19 UHR

Die Arbeitersiedlung Riederwald

Die ab 1910 erbaute Riederwaldkolonie ist eng mit dem Bau des Osthafens verknüpft. Hier sollte Wohnraum für die Hafendarbeiter entstehen. Mit ihren Plätzen und Alleen, mit Mehrfamilienhäusern unterschiedlicher Größe wirkt die Wohnsiedlung wie eine Gartenstadt im Grünen. Ab 1926 kamen Erweiterungen im Stil des Neuen Frankfurt hinzu. Auf einem Rundgang durch die Siedlung werden die verschiedenen Baustile näher betrachtet.

📍 🗺️ Dr. Corinne Elsesser, elsesser@gmx.de

👥 Max. 15

📍 Treffpunkt nach Anmeldung

💰 10 €

FRANKFURT AM MAIN

DO, 26.8., 17-19 UHR

Sieben Brücken über den Main – von Hibbdebach nach Dribbdebach und umgekehrt

Mit Beginn der Industrialisierung benötigte Frankfurt dringend neue Verkehrswege über den Main, um dem Bevölkerungswachstum und dem wachsenden Warenverkehr gerecht zu werden. Ein wahrer Brückenbauboom entstand so in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. Von den mehr als 20 Brücken, die den Main überspannen, befinden sich sieben davon im Kerngebiet zwischen den ehem. östlichen Wallanlagen und dem Hauptbahnhof. Heute sind diese Brücken nicht mehr wegzudenken und fester Bestandteil der Lebensader Frankfurts.

📍 🗺️ Stephanie Heeg-El-Sayed, info@artefire-stadtfuehrungen.de

👥 Max. 25

📍 Flößerbrücke, Südseite, Walther-von-Cronberg-Platz

📍 Lokalbahnhof

💰 13 €

FRANKFURT AM MAIN

SA, 28.8., 11-13.30 UHR

I.G. Farben

Unterschiedlichste Geschichten lassen sich über das Areal des heutigen Campus Westend erzählen. Die Zeit der IG Farben ist nur ein Handlungsstrang, auch wenn das monumentale Gebäude von Hans Poelzig bis heute omnipräsent ist. Auf Teilnehmer*innen wartet eine Zeitreise durch die Frankfurter und die deutsche Geschichte, die mit dem Besuch des Universitätsbetriebs auf der Dachterrasse des Hörsaalzentrums im Hier und Jetzt endet.

📍 🗺️ Frankfurter Stadtgeschichten, 069 95153222, info@frankfurter-stadtgeschichten.de

📍 Haupteingang IG Farben Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz

📍 Holzhausenstraße

💰 14 €, erm. 10 €

FRANKFURT AM MAIN

SA, 28.8., 12-14 UHR

Netzwerke von Forschung und Praxis – die Riedberg „Science City“ – Wissenschaftscampus im Grünen

Uni-Gästeprogrammgestalterin und Architekturdozentin Dr. Astrid von Luxburg führt Interessierte kurzweilig durch die prämierten Architekturen der mit „Kunst am Bau“, grünen informellen Orten und Skulpturen angereicherten Wissenschaftsstadt. Einsichten in die „neue klassische Moderne“, „PPP-Projekte“ und zeitgenössische gebaute Wissensphilosophie eröffnen sich. Zudem warten zahlreiche Nobelpreisträger, „Life Science“-Forschung sowie Ausblicke auf die Frankfurter Skyline auf die Teilnehmenden.

📍 🗺️ Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

📍 📍 Altenhöfer Allee 1 b, vor Biozentrum-Mensa „Pi x Gaumen“

📍 Campus Riedberg

💰 14 €





FRANKFURT AM MAIN

SA, 28.8., FUHRUNG 14-16 UHR,

OFFENE ATELIERS 14-19 UHR

Milchsack – die Kulturfabrik im Gutleutviertel

Die ehemalige Druckfarbenfabrik Dr. Milchsack ist nach der Betriebsaufgabe 1999 eine Kulturfabrik geworden. Künstler-Ateliers, Fotostudios, Musik-Clubs, die freie Theaterszene und eine Bildhauerwerkstatt sind hier ansässig. Seit 2021 verwaltet die KEG mbH den Standort. Der Enkel des Gründers der Farbenfabrik, Peter Peters, erläutert in einer Führung die Geschichte des Geländes. Die Kulturschaffenden gewähren einen Einblick in ihre Arbeit und die Ateliers öffnen bis 19 Uhr.

📍 KEG mbH, 069 40587311, info@keg-frankfurt.de

👥 Max. 20

📍 Gutleutstraße 294, Biergarten des Tanzhaus West

🚌 Bus bis Johanna-Kirchner-Altenzentrum

FRANKFURT AM MAIN

SA, 28.8., 17-19 UHR

Die Wurzelsiedlung im Gutleutquartier

Am westlichen Rand des Gutleutviertels liegt die 1920 als Mustersiedlung erbaute Wurzelsiedlung. Sie wirkt unscheinbar und etwas versteckt zwischen Lagerhäusern und Fabrikanlagen, doch ihre Straßennamen Wurzel-, Halm-, Ähren- oder Hirtenstraße erinnern noch an die ursprünglich ländliche Umgebung vor der Stadt. Ein Rundgang beginnt in der Siedlung und führt zum einstigen Gutleuthof, der dem Stadtteil den Namen gab, und weiter zu einem ehemaligen Elektrizitätswerk und zum Sommerhoffpark am Main.

📍 Dr. Corinne Elsesser, elsesser@gmx.de

👥 Max. 15

📍 Treffpunkt nach Anmeldung

💰 10 €

FRANKFURT AM MAIN

SA, 28.8., 14.30-17 UHR

mainarchitektour DAS NEUE FRANKFURT

Hohe Wohn- und Siedlungsqualität gestern und heute im Vergleich. Rundgang durch die 1927-1929 unter Leitung von Ernst May erbaute Römerstadt im Norden Frankfurts mit Blick auf die Niddaau. Die Wohnsiedlung im Stil der Neuen Sachlichkeit wirkt bis heute Identität gebend mit Modellcharakter für qualitatives Wohnen – eingebettet in Licht, Luft und Grün. Sogar klimagerecht?! Teil II: vgl. Betrachtung von Wohnblöcken am Riedberg von Atelier 5 (CH).

📍 <https://www.voigtlaender-architekten.de/mainarchitektouren/anmeldung-tour/>

👥 Max. 20, Kleingeld für U-Bahn-Fahrt

📍 Treffpunkt nach Anmeldung

💰 20 €



FRANKFURT AM MAIN



SA, 28.8., 14 UHR

Ungeliebte Moderne? Die Nordweststadt

Großzügiges Grün mit lockerer Bebauung aus Wohnblocks und Einfamilienhäusern, ein 5.000 qm großer Teich, Frankfurts erster Abenteuerspielplatz, ein 30 km langes Fußgängerwegenetz, hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und ein Einkaufszentrum, das Shoppingbegeisterte aus der ganzen Region anzieht. Wo wir uns befinden? In der Nordweststadt! Für Interessierte gibt es mehr über Idee, Planung und Bau des Trabanten zu erfahren und wie es sich hier lebt lässt.

📍 Petra Schwerdtner, 06171 79578, info@kunstkontakt-frankfurt.de

👥 Max. 25

📍 Ausgang Hadrianstraße, unter der Brücke

🚇 U-Bahn-Station Römerstadt

💰 12 €



WIESBADEN



SO, 29.8., 14 UHR

Ungeliebte Moderne? Der Schelmengraben

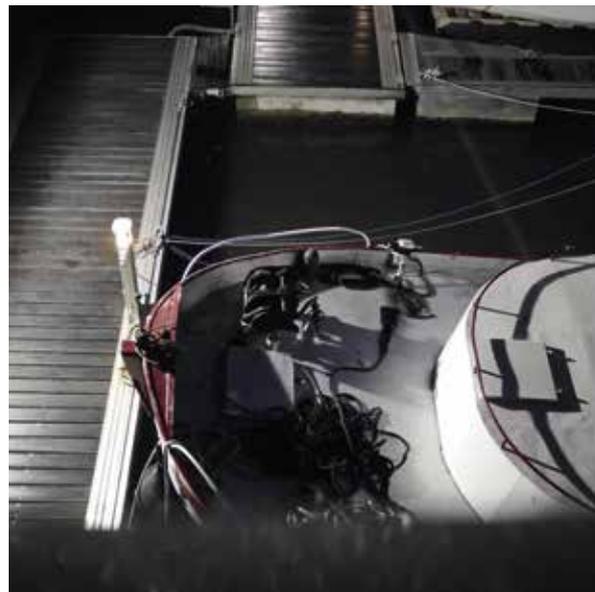
Den Namen des Architekten Ernst May verbindet man heute v. a. mit dem „Neuen Frankfurt“. Unter diesem Label zeigte er seiner Vaterstadt, was modernes Bauen bedeutet und ging in die Architekturgeschichte ein. Weniger bekannt sind die Siedlungen, die er in der Nachkriegszeit realisierte. Vorgestellt wird der Schelmengraben, der in den 1960er-/1970er-Jahren am Rande der Landeshauptstadt entstand.

📍 Petra Schwerdtner, 06171 79578, info@kunstkontakt-frankfurt.de

👥 Max. 25

📍 Bushaltestelle Hans-Böckler-Straße

💰 12 €



FRANKFURT AM MAIN



SA, 28.8., 20-21.30 UHR

Fototour in der Dämmerung

Gebäude und Fassaden im besonderen Blickwinkel der eigenen Kamera dokumentieren: Eine geführte Tour durch den Westhafen und das Frankfurter Gutleutviertel bei Dämmerung. Mitzubringen ist, was fotografiert: egal ob Handy, Spiegelreflex oder Analogkamera. Die Teilnehmenden erkunden facettenreiche Orte des Viertel und erhalten Impulse für einen interessanten Bildaufbau.

📍 INITIATIVE GUTLEUTVIERTEL, 0157 55424136, dasgutleutviertel@gmail.com

👥 Max. 20

📍 Westhafenplatz 1

🚶 Baseler Platz

💰 13 €

FRANKFURT AM MAIN



SO, 29.8., 11-14 UHR

Die kleine I.G. Farben

Vor 105 Jahren wurde am 18. August 1916, mitten im ersten Weltkrieg, die sogenannte kleine I.G. Farben gegründet. Eine echte Interessensgemeinschaft von selbstständigen Unternehmen. Daraus entstand dann 9 Jahre später der I.G. Farben Industriekonzern mit seiner Hauptverwaltung in Frankfurt. Dem damals größten Chemieunternehmen der Welt

📍 Hans Werner, www.adfc-frankfurt.de

👥 Max. 25, Tourlänge ca. 35 km

📍 Frankfurt-Höchst, Amtsgasse/Wörtspitze

🚶 Tram bis Bolongaropalast

FRANKFURT AM MAIN

EVENT

SA, 28.8.

Höchster Designparcours – Outdoor Spezial in Höfen und Gärten

Seit 2012 werden regionale Designer*innen, Künstler*innen, Fotograf*innen und andere Kreative regelmäßig zum „Höchster Designparcours“ eingeladen, um für ein Wochenende ungenutzte Räume in Höchst zu bespielen. Im Sommer 2021 soll der Designparcours ausnahmsweise „Outdoor“ stattfinden, nämlich kreuz und quer in Höfen und Gärten der Höchster Alt- und Innenstadt. Hinzu kommen Aktivitäten von Kreativen, die fest in Höchst ansässig sind.

📍 Stadtebüro Innenstadt Höchst, Tel.: 069 212-40802,

quartier-hoechst@naheimst.de

📍 Innenstadt Frankfurt-Höchst

🏠 Bahnhof Frankfurt-Höchst

FRANKFURT AM MAIN



TDIK 2021

Fotoserie Industriekultur der Großmarkthalle Frankfurt am Main

Frank Kambor, Fotograf und Mitglied der Künstlergemeinschaft „Atelier 19“ präsentiert zu den Tagen der Industriekultur 2021 zwei Bilderserien. Eine zum Thema „Vernetzen“ und eine zum Thema „Industriekultur der Großmarkthalle Frankfurt“.

📍 www.krfrm.de/tdik-digital

FRANKFURT AM MAIN

EVENT

SO, 29.8., 14.30-22 UHR

Abschlussfest der Industriekulturen im Kulturwerk DIE FABRIK in Sachsenhausen

Wie bereits in den letzten Jahren präsentiert Die FABRIK – Kulturwerk Frankfurt im Innenhof und abends im Gewölbekeller des Industriedenkmal einen Querschnitt aus ihrem Kulturprogramm, dieses Jahr mit Jazz, Weltmusik, Poetry Slam und Zauberei. Es gibt Führungen durch das denkmalgeschützte Gebäude mit Informationen zur Geschichte und weiteren Entwicklung. Oliver Hills Restaurant-Team bietet dazu ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Programm: www.die-fabrik-frankfurt.de

📍 DIE FABRIK Kulturwerk Frankfurt, booking@die-fabrik-frankfurt.de

👥 Max. 100

📍 Mittlerer Hasenpfad 5 (im Hof), ab 19 Uhr im Keller

🏠 Südbahnhof, ca. 5 Min. Fußweg

Bei Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung können Sie nur mitmachen, wenn Sie sich zuvor angemeldet haben! Anmeldung direkt beim Veranstalter, telefonische Anfragen zu üblichen Geschäftszeiten.



KULTUR-HIGHLIGHTS

FRANKFURTER-STADTEVENTS.DE

FÜHRUNGEN & EVENTS DER ANDEREN ART



Verruchtes Bahnhofsviertel	Frankfurt mit Kinderaugen
Romantische Apfelweinkneipen	Tödliches Frankfurt
Literarisches Frankfurt	Skyline von ganz oben
Unbekannter Hauptfriedhof	Kuriose Stadtgeschichten
Kilometerlange U-Bahn-Schächte	... und 350 weitere Themen

ENTDECKE DEINE STADT!

ENTDECKE DEINE STADT!



DER FRANKFURTER HAUPTBAHNHOF – FRANKFURTS WEG INS INDUSTRIEZEITALTER **NEU**

Am 18.8.1888 wurde der Frankfurter Centralbahnhof eröffnet. Wenn auch nicht ganz so feierlich, wie man vermuten könnte. Und das obwohl er damals schon die „Superlative“ unter den europäischen Bahnhöfen war. Auch fast 100 Jahre nach seiner Erbauung setzte er wieder einen Superlativ mit dem Bau des größten und modernsten Gleisstellwerks Europas. Doch warum eigentlich Centralbahnhof und nicht Hauptbahnhof? Und was hatte es eigentlich mit den einstigen Westbahnhöfen auf sich? Dies und vieles mehr erfahren Sie bei dieser Führung!

14 €

🕒 KISTEN, QUADER & MODULE – KUNST & ARCHITEKTUR

Facettenreiches Frankfurt 13 €

🕒 FRANKFURT FÜR NACHTSCHWÄRMER – KUNST, KULTUR & KURIOSES

Nachts durch die Stadt 16 €

🕒 BEST OF FRANKFURTER UNORTE – FRANKFURTS GEHEIME SCHÄTZE

Frankfurt Anekdoten 14 €

🕒 GLÄNZENDE ZEITEN – AUFBRUCH IN DER KAISERZEIT!

Zurück in die „Belle Époque“! 13 €

🕒 ABENTEUER DER FERNSTRASSEN – SEIDE, SÖLDNER & SOLDATEN IM MITTELALTER

Zeitreise der besonderen Art 13 €

🕒 DER INDUSTRIELLE WANDEL IN OFFENBACH

Wissenswertes einer unterschätzten Stadt 13 €

🕒 DIE STADT ALS MUSEUM – KUNSTWERKE IM KONTEXT

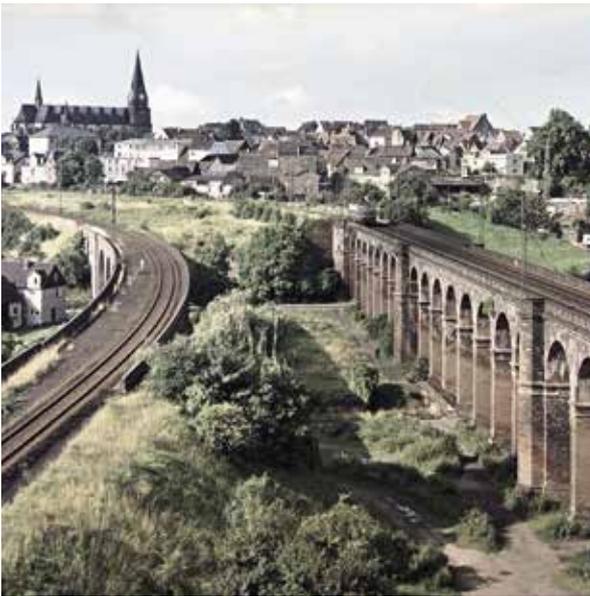
Öffentliche Exponate in Frankfurt entdecken! 13 €

🕒 DAS NEUE FRANKFURT – DIE RÖMERSTADT

Das Baudenkmal hautnah 13 €

MEHR TERMINE & BUCHUNG: WWW.FRANKFURTER-STADTEVENTS.DE





FRIEDBERG



SA, 21.8., 14-15 UHR UND 15.30-16.30 UHR

Der Rosental-Viadukt in Friedberg – eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Main-Weser-Bahn

Der 1847 bis 1850 errichtete Rosental-Viadukt ist das größte und architektonisch bedeutendste Bauwerk der von 1846 bis 1852 zwischen Frankfurt und Kassel angelegten Main-Weser-Bahn. Die aufwendigste Bauaufgabe war dabei die Überbrückung der Usa unmittelbar an der Nordostgrenze Friedbergs über eine Länge von 275 m und in einer Höhe von 16 m. Getragen wird die Bahntrasse von 24 Pfeilern, die mit Halbkreisbögen im Stile eines römischen Viadukts verbunden sind.

📍 Wetterau-Museum, 06031 88215, wetteraumuseum@friedberg-hessen.de

👥 Max. 20

📍 Unter den 24 Hallen an der Usabrücke

🕒 Bahnhof Friedberg, ca. 10 Min. Fußweg

FRIEDBERG



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Friedberg

Die rasante wirtschaftliche Entwicklung der Rhein-Main-Region spiegelt sich in der Friedberger Industriekultur: Der Friedberger Bahnhof entwickelte sich schnell zum Hauptbahnhof der Wetterau. Auch die 1882 entstandene Zuckerfabrik war von großer Bedeutung. Die industrielle Verarbeitung der Zuckerrüben revolutionierte die Wetterauer Äcker. Wichtige Bauwerke sind u. a. das Rosentalviadukt, der Wasserturm auf dem Wartberg und die Alte Post.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Friedberg

FRIEDRICHSDORF



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Friedrichsdorf

Nudeln, Hüte, die Lederfabrikation und vor allem der Zwieback bildeten das Rückgrat der Friedrichsdorfer Industrie im 19. und 20. Jahrhundert. Dem Zwieback verdankt Friedrichsdorf aber seine Bekanntheit in aller Welt, denn die Friedrichsdorfer exportierten ihr schmackhaftes Dauerbäck nicht nur ins europäische Ausland, sondern bis Übersee. Um 1900 existierten rund ein Dutzend Zwiebackfabriken gleichzeitig in der Stadt. Ihre Schornsteine sowie die der anderen Produktionsstätten, wie die Nudelfabrik Haller, prägten lange Zeit das Bild der ehemaligen Hugenottensiedlung. In Friedrichsdorf lebte und arbeitete aber auch Philipp Reis, der hier eine geniale Erfindung machte und sie 1861 der Öffentlichkeit vorstellte: das Telefon.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Friedrichsdorf

FRIEDRICHSDORF



SA, 21.8., 15-17 UHR

Das Netz der Kommunikation – Philipp Reis und die Erfindung des Telefons

Der Physiklehrer und Tüftler Philipp Reis erfand 1860 einen Apparat, der den Grundstein für eine revolutionäre Form der kommunikativen Vernetzung legte: Er nannte ihn Telephon. Im erweiterten und neu gestalteten Philipp-Reis-Haus ist dem wohl berühmtesten Bürger von Friedrichsdorf eine umfangreiche Ausstellung gewidmet. Die Führung lässt die Zeit des Wirkens von Philipp Reis wiederaufleben, stellt detailliert anhand anschaulicher Modelle seine Erfindung vor und zeigt die Person hinter der Erfindung.

📍 Heike Havenstein, 06172 731-1296, stadtverwaltung@friedrichsdorf.de

👥 Max. 20

📍 Eingang Philipp-Reis-Haus, Hugenottenstraße 93

🕒 Bushaltestelle Hornig





GERNSHEIM

MI, 25.8., 14-18 UHR UND SO, 29.8., 11-18 UHR

Peter Schöffler und Friedrich Lehne

In einer neu eingerichteten Ausstellung können Interessierte anhand von Originaldrucken und Druckstöcken anschaulich das Leben und Wirken von dem wichtigsten Mitarbeiter von Johannes Gutenberg verfolgen. Peter Schöffler wurde um 1425 in Gernsheim geboren und entwickelte den Buchhandel. Er gilt als der erste Verleger von Drucken mit beweglichen Lettern. In der angrenzenden Lithographiewerkstatt können seltene Druckpressen und die neuen Lithographien zum 250. Geburtstag von Friedrich Lehne besichtigt werden.

📍 Mario Derra, 06258 4828, info@mario-derra.de

📍 Altes E-Werk Riedstraße 28

🚶 Bahnhof Gernsheim

Bei Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung können Sie nur mitmachen, wenn Sie sich zuvor angemeldet haben! Anmeldung direkt beim Veranstalter, telefonische Anfragen zu üblichen Geschäftszeiten.

GINSHHEIM-GUSTAVSBURG

SA, 21.8., BIS SO, 29.8., 10-11.30 UHR UND 13-14.30 UHR

Führung und Erläuterung zur WSV Leitzentrale Kostheim/ Staufstufe Kostheim

34 Staustufen, davon 33 mit Wasserkraftwerken, ermöglichen die Schifffahrt auf der Bundeswasserstraße Main. Die WSV Leitzentrale Kostheim des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Main regelt dabei den Schiffsverkehr von Mainz bis Frankfurt. Die Führung informiert vom Wehrsteg über die Staustufe Kostheim mit zwei Schleusenammern, einer Sportbootschleuse und einer Fischtreppe.

📍 📞 WSV Leitzentrale Kostheim, 069 6786887110,
lz-kostheim@wsv.bund.de

👥 Max. 15

📍 Wehrsteg der Staustufe Kostheim

🚶 Bus bis Friedhof Gustavsburg

GINSHHEIM-GUSTAVSBURG

SA-SO, 21.-22.8 UND 28.-29.8., 14 UHR, 15.30 UHR, 17 UHR

Schiffsmühle Ginsheim – einmalig in Europa

Die Führung durch die rekonstruierte Schiffsmühle, ausgestattet mit voll funktionsfähigen Originalgeräten, vermittelt einen Eindruck von der Arbeit in einer schwimmenden Getreidemühle um 1900.

📍 📞 Herbert Jack, 0157 37052722, info@schiffsmuehle-ginsheim.de

📍 An der Schiffsmühle (verlängerte Bouguenais-Allee)

🚶 Bus bis Bouguenais-Allee

🎫 4 €, bis 18 Jahre 1 €

GINSHHEIM-GUSTAVSBURG

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Ginsheim-Gustavsburg

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg liegt am Zusammenfluss von Rhein und Main. Die Entstehung des Stadtteils Gustavsburg ist eng mit dem Bau der Eisenbahnbrücke und der Ansiedlung des MAN-Werkes im 19. Jahrhundert verbunden.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Ginsheim-Gustavsburg





GRIESHEIM

SO, 22.8., 15 UHR UND 17UHR

Die Wagenhalle in Griesheim

Mit der Elektrifizierung der alten Dampfstraßenbahnstrecke zwischen Darmstadt und Griesheim wurde 1928 die Wagenhalle errichtet. Damals lag sie am Stadtrand, heute ist sie ein beliebter Veranstaltungsort mitten in der Stadt. Aus dem technischen Gebäude wurde eine multifunktionale Halle mit ganz eigenem Flair. Sie steht heute für verschiedene Arten von Vernetzungen: Verkehr, Menschen, Kultur. Anmeldung bitte bis zum 18. August.

📍 📞 Stadtarchiv Griesheim, 06155 8239144, archiv@museum-griesheim.de

👥 Max. 10

📍 Westeingang der Wagenhalle, 64347 Griesheim

🚍 Straßenbahn-Linie 9 Richtung Griesheim: Wagenhalle

Bei Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung können Sie nur mitmachen, wenn Sie sich zuvor angemeldet haben! Anmeldung direkt beim Veranstalter, telefonische Anfragen zu üblichen Geschäftszeiten.

HANAU

FOTO-WORKSHOP

SA, 21.8., 11-14 UHR

Foto-Workshop für Erwachsene zur Industrie- und Maschinenfotografie im Museum Großauheim mit Fotograf Detlef Sundermann

Fotobegeisterte haben die Möglichkeit, sich von den Maschinen und der einzigartigen Atmosphäre inspirieren zu lassen. Unter Anleitung von Fotograf Detlef Sundermann erkunden die Teilnehmenden mit der Kamera die historische Industrietechnik, unter Einbeziehung ungewöhnlicher Perspektiven und geschickter Nutzung von Licht sowie mit packenden Aufnahmen von Details. Abschließend gibt es eine Bildbesprechung mit Tipps zur Nachbearbeitung. Mitgebracht werden können DSLR-, System-, Bridge- oder eine gehobene Kompaktkamera, verschiedene Objektive, ggf. Blitz, Taschenlampe und Stativ. Grundkenntnisse zur Fotografie werden vorausgesetzt.

📍 📞 Detlef Sundermann, sun-info@t-online.de

👥 Max. 8

📍 Museum Hanau-Großauheim, Pfortenwingert 4

🏠 Hanau-Großauheim

€ 18 €, zzgl. Museumseintritt

HANAU

SA-SO, 21.-22.8., UND 28.-29.8., 11-17 UHR

Interaktive Installation von Erwin Stache

In der industriegeschichtlichen Abteilung des Museum Großauheim befindet sich eine Klanginstallation. Ihre Basis bilden die im Museum ausgestellten Maschinen. Ihre Geräusche werden durch acht Lautsprecher sequenziert. An einem Schalterpult mit alten Drehreglern kann auf die Geschwindigkeit, Mischung und Richtung des Klangs von betriebenen Dampfmaschinen Einfluss genommen werden. Das Publikum wird zur Schaltzentrale und stellt sich seine Komposition selbst zusammen. Die Arbeit von Erwin Stache entstand im Rahmen von „KlangKunst in Industriekultur“ 2014/15.

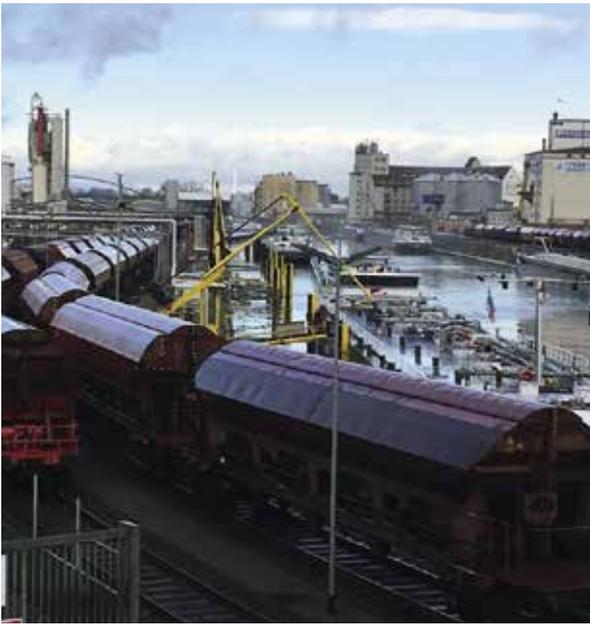
📍 📞 06181 2951799, museen@hanau.de

📍 Museum Hanau-Großauheim, Pfortenwingert 4

🏠 Hanau-Großauheim

€ Museumseintritt





HANAU

SA, 21.8., 11-13 UHR

Vernetzt vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer

Präsentation des Hanauer Hafens in Bildern mit anschließender Führung entlang des Hafenbeckens und des Flusshafens über verschiedene Werksgelände der im Hafen ansässigen Firmen.

📍 Kirsten Seifarth, 06181 3656072, kirsten.seifarth@hanau-hafen.de

👥 Max. 20, festes Schuhwerk

📍 Saarstraße 12, Hafenverwaltung

🏠 Hanau Hauptbahnhof

💰 5 €, erm. 2,50 €

HANAU

SO, 22.8., 14-17 UHR

Der spannenden Hanauer Industriekultur auf der Spur

Mittelalterliche Mühlenensemble und Weltkonzerne neben pittoresken Arbeitersiedlungen und moderner Bauhaus-Architektur. Die 15 km lange Radtour mit Stadtführer Prof. Dr. W. Hasenpusch führt vom Oppenheim Denkmal/Freiheitsplatz u. a. zur Altstadt mit dem Deutschen Goldschmiedehaus zur Herrnmühle mit Kinzig-Wehr, Heraeus-Siedlung und Konzern, an der Kinzig entlang zum Industriepark Wolfgang, ArgonnerPark/ Pioneer-Kasernen/Housing, Goodyear Dunlop, Dunlop Siedlung und Quarzschmelze.

📍 Heidi Hofmann, 06181 295738, touristinformation@hanau.de

👥 Max. 10, ab 14 Jahren

📍 Am Markt 14-18

🏠 Marktplatz

💰 13 €

HANAU

SA-SO, 21.-22.8., UND 28.-29.8., 13-17 UHR

Rennräder von Technobull

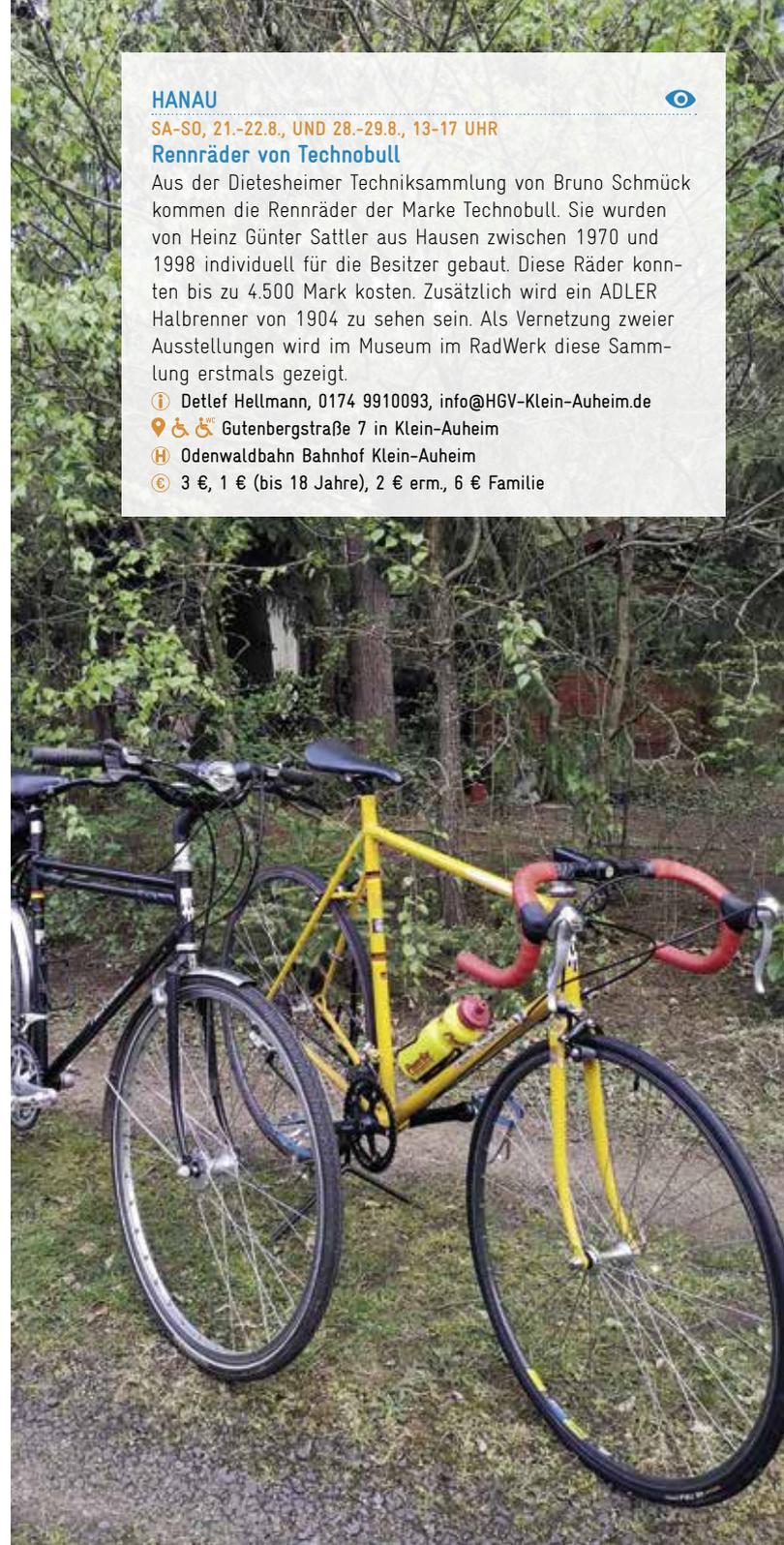
Aus der Dietesheimer Techniksammlung von Bruno Schmück kommen die Rennräder der Marke Technobull. Sie wurden von Heinz Günter Sattler aus Hausen zwischen 1970 und 1998 individuell für die Besitzer gebaut. Diese Räder konnten bis zu 4.500 Mark kosten. Zusätzlich wird ein ADLER Halbrenner von 1904 zu sehen sein. Als Vernetzung zweier Ausstellungen wird im Museum im RadWerk diese Sammlung erstmals gezeigt.

📍 Detlef Hellmann, 0174 9910093, info@HGV-Klein-Auheim.de

📍 Gutenbergstraße 7 in Klein-Auheim

🏠 Odenwaldbahn Bahnhof Klein-Auheim

💰 3 €, 1 € (bis 18 Jahre), 2 € erm., 6 € Familie



HANAU

SA, 21.8. UND SO, 22.8. 11-17 UHR

Geführte Besichtigung des historischen Eisenbahnbetriebswerks Hanau mit kleinem Rahmenprogramm für Kinder

Das denkmalgeschützte Bahnbetriebswerk besteht aus zwei Rundlokschuppen mit Drehscheiben, einem Rechteckschuppen mit Werkstatt sowie einem Verwaltungsbau. Baubeginn waren die Jahre 1904-1907. Hier wurden früher die Dampflokomotiven der „Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft“, später der „Deutschen Reichsbahn“ und schließlich der „Deutschen Bundesbahn“ mit Kohle und Wasser versorgt, repariert und gewartet. Heute beherbergt das mittlerweile über 100-jährige Bahnbetriebswerk die Fahrzeuge der Museumseisenbahn Hanau e. V. Führungen am Sa: 12, 14, 16 Uhr und am So: 10, 12, 14, 16 Uhr.

- 📍 Museumseisenbahn Hanau e.V., info@museumseisenbahn-hanau.de
- 📍 Heideäcker 1, östlich vom Hanau Hauptbahnhof
- 🚉 Hanau Hauptbahnhof
- 💰 4 €, Kinder (4-14 Jahre) 2 €, Familie 10 €

HANAU

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Hanau

Mit der dampfbetriebenen Mainschiffahrt ab 1842 und dem Bau der Eisenbahnlinien entwickelte sich ein regionaler Verkehrsknoten. In Hanau entstanden Fabriken der Munitions- und Zigarrenherstellung, der Holz- und Gummiverarbeitung sowie das Druckgewerbe als Zulieferer für Banderolen und Etiketten. Auf der nördlichen Mainseite wuchs Großauheim mit metallverarbeitenden Betrieben zu einem vielfältigen Industriestandort.

- 🌐 www.krfrm.de/Industriekultur-Hanau



HANAU

SA-SO, 21.8.-29.8., 17.30-21.30 UHR

Camille. Installation von Neo* Hülcker

„Meine Geschichten sind im besten Fall anregende Fadenspiele; sie sehen sich nach einem dichteren Gewebe, das die Muster offenhält, mit sich verzweigenden Anknüpfungspunkten für noch kommende Erzähler*innen.“ (Donna Haraway: Unruhig bleiben) Das Gelände der Herrnmühle in Hanau wird zum Ort, an dem die Geschichten von Donna Haraway fortgesponnen werden. Zukünftige Tier-, Mensch- und Cyborg-Welten schälen sich aus den Geräuschen der Wasserläufe heraus und verbinden sich zu Szenarien, die hinein klingen in unsere Realität. Auf der anderen Seite der Mühle wird den Menschen, die bei dem rassistischen Anschlag am 19.2.2020 ermordet wurden, ein akustisches Denkmal gesetzt. Das sich nicht mehr drehende Mühlrad der Herrnmühle wird ersetzt durch ein Kontinuum ihrer Namen, die die Zeit Runde um Runde verrinnen lassen.

- 📞 06181 2951799, museen@hanau.de
- 📍 Die Installation befindet sich im Freien, Herrnmühle Hanau, Nordstraße 86
- 🚉 Bus bis Hanau Nordstraße

HESSEN

TDIK 2021

Industriekultur in Hessen

Hessen zeichnet sich seit über 200 Jahren durch eine innovative und leistungsfähige industrielle Entwicklung aus, die neben Unternehmen von Weltrang wie Henschel, Buderus, Leitz, Opel und Merck mit Hunderten weiterer Industriefirmen in Nord-, Mittel- Ost- und Süd-Hessen verbunden ist. Die Webseite bietet eine Übersicht zu den vier Initiativen, die das Thema Industriekultur in Hessen bespielen.

- 🌐 www.krfrm.de/tdik-digital



HATTERSHEIM AM MAIN

SA, 21.8., 16-18 UHR

Stadtteilspaziergang Eddersheim

Im Rahmen eines Stadtteilspaziergangs gibt es Wissenswertes über die Geschichte Eddersheims zu erfahren. Hattersheims Erster Stadtrat Karl Heinz Spengler führt die Teilnehmer*innen zu spannenden Orten in Eddersheim: Von der Kirche zum male-rischen Fischerviertel, von der Staustufe zum „Flettner-Schlös-chen“. Entdeckt werden vielleicht bisher noch unbekanntere Ecken und Winkel des ehemaligen Fischerdorfs. Am Ende der Führung können die Teilnehmer*innen gemeinsam am Mainufer ein Eis genießen.

📍📞 Anja Pinkowsky, 06190 9266269, stadtarchiv@hattersheim.de

👤 Max. 20

📍 Katholische Kirche St. Martin Eddersheim, Propsteistraße 11

🚶 Bahnhof Eddersheim

HATTERSHEIM AM MAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Hattersheim am Main

Es waren die Verkehrswege, welche die wirtschaftliche Ent-wicklung Hattersheims stark beeinflussten. Die Eisenbahn in ihrer Bedeutung für den Warentransport sowie die Flößerei und Binnenschifffahrt brachten die Rahmenbedingungen für die Industrialisierung der Stadt. Hattersheim am Main und Okriftel entwickelten sich nach 1945 zu überregional bedeutenden Industriestandorten.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Hattersheim-am-Main



HOCHHEIM AM MAIN

SA-SO, 21.-29.8., 10-20 UHR, FR UND SA BIS 22 UHR

SO, 22.8. UND 29.8., JEWEILS 17 UHR FÜHRUNGEN (SIEHE S.66)

local transformation. Installation von Frauke Eckhardt

Transformation ist für die Stadt Hochheim ein wesentlicher Faktor ihrer Entwicklung. Das gilt für den Weinbau ebenso wie für bauliche Maßnahmen, die industrielle Entwicklung und die gegenläufige Entwicklung in den Soundscapes der Natur. An drei Orten, am Wasserturm, im Park der Villa Burgeff und am Daubhäuschen, fokussieren Klanginstalla-tionen diese Transformation. Allen künstlerischen Interven-tionen ist der enge Bezug zum direkten Umfeld und seinen prägenden Parametern, wie geschichtliche Spuren, ehe-malige Nutzung, architektonische Strukturen und den damit verbundenen zeitlichen Abläufen gemein.

📍📞 Tourist-Info Stadt Hochheim am Main, 06146 900333, tourismus@hochheim.de

📍 Die Installationen befinden sich im Freien, am Wasserturm im Antoniushaus, an der Villa Burgeff und am Daubhäuschen.

📍 Antoniushaus, Wiesbadener Straße, Berliner Platz



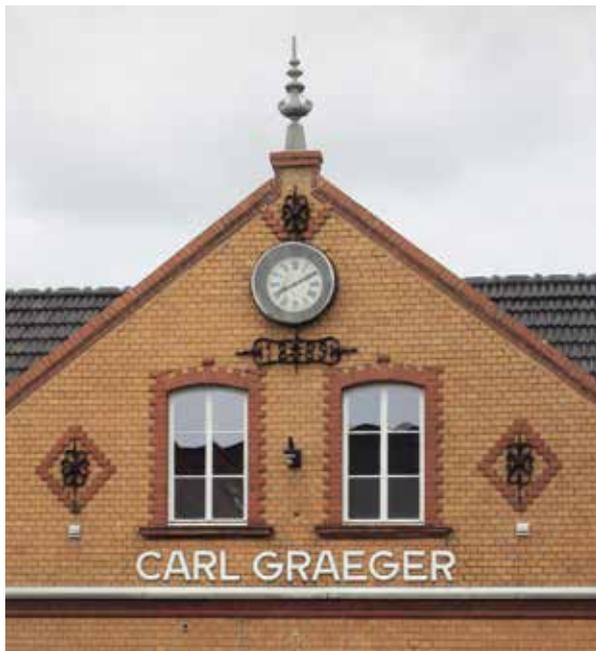
HOCHHEIM AM MAIN

SO, 22.8., 17-18.30 UHR

Hochheimer Sektgeschichte erleben

Die ehrenamtliche Weinfreundin Melanie Müller berichtet über die Sektherstellung im Allgemeinen und informiert über Episoden aus der Sekt-Geschichte Hochheims. Die Führung startet im Museum mit einer Einführung in die Sektherstellung und führt anschließend u. a. zum Frankfurter Hof und der Burgeff Villa. Zum Abschluss wird am Daubhäuschen ein Hochheimer Winzersekt genossen.

- 📍 Weinbaumuseum, 06146 900333, tourismus@hochheim.de
- 📍 Hochheimer Weinbaumuseum, Wiesbadener Straße 1
- 🕒 Hochheim (Main), ca. 15 Min. Fußweg
- 💰 5 € inkl. einem Glas Sekt am Endpunkt der Führung



HOCHHEIM AM MAIN

SO, 29.8., 17-18.30 UHR

Visionäre der Industriekultur in Hochheim am Main

Das 1890 errichtete Turmbauwerk ermöglichte der „Ältesten rheinischen Sektkellerei“ von der städtischen Wasserversorgung unabhängig zu sein und gilt heute als Denkmal der Industriekultur. Dem Visionär Carl Burgeff, seinem Nachfolger H. J. Hummel sowie der gesamten Hummel Dynastie, begegnen die Teilnehmer*innen an ausgewählten Punkten dieser Führung.

- 📍 06146 900333, tourismus@hochheim.de
- 📍 Burgeffstraße 30
- 🕒 Bus bis Antoniushaus oder Bus bis Wiesbadener Straße
- 💰 5 € inkl. einem Glas Sekt am Endpunkt der Führung



IDSTEIN

19.-20.8., 16-19 UHR UND 21.-22.8., 11-16 UHR

Spuren. Installation von Hyunju Oh

Die denkmalgeschützte ehemalige Güterhalle in Idstein wird seit 2014 als Ort für Kulturveranstaltungen genutzt. Hyunju Ohs Arbeit basiert auf einem 15-minütigen Hörspiel, in dem ein Sprecher an die Geschichte des Kulturbahnhofs erinnert. Sie wird kombiniert mit installativen Objekten in der Halle des Kulturbahnhofs, der einstmals als Lagerplatz für verschiedene Frachten diente. Durch die Positionierung der Objekte im Raum und leise Klänge, die unter anderem das Surren von automatisierten Transportfahrzeugen assoziieren lassen, werden die verschiedenen Zeitschichten im Raum nebeneinander erfahrbar.

- 📍 kulturbahnhof@idstein.de, 06126 78625
- 📍 Kulturbahnhof, Am Güterbahnhof 2
- 🕒 Idstein Bahnhof



KELKHEIM

SA-SO, 21.-29.8., 14-17 UHR, FÜHRUNGEN: MI, 25.8. UND FR, 27.8., 15-16.30 UHR (SIEHE S. 66)

Installation von Lea Letzel

Lea Letzel setzt sich in ihrer skulpturalen Klanginstallation mit den Heilungspraktiken der Lungenheilstätte in der ehemaligen Volksheilstätte Ruppertshain auseinander. Während die vollständige Isolation das einzige Mittel zur Seuchenbekämpfung war, stand zur Heilung der Patienten im Rahmen einer hygienisch-diätischen Therapie die sogenannte „Liegekur“ (u. a. nach dem Falkensteiner Arzt Peter Dettweiler) im Vordergrund. Damals ebenso wie heute müssen wir uns mit der Heilung neuartiger Krankheiten beschäftigen. Die Künstlerin zeichnet dies in zwei skulpturalen Objekten nach. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, für einen Moment Geschichte und Gegenwart der Anlage mit Blick auf die Frankfurter Skyline zu erleben.

- 📍 Dorothee Sommer, 06174 9685492, fuehrungen.museumkelkheim@web.de
- 📍 Zauberberg, Kelkheim-Ruppertshain, Robert-Koch-Str. 116, Parkplatz
- 🕒 Haltestelle Kelkheim-Ruppertshain Zauberberg





KELKHEIM



MI, 25.8. UND FR, 27.8., 15-16.30 UHR

Der Zauberberg – von der ersten Volks-Lungenheilstätte Deutschlands zum Kulturzentrum mit Flair/Besuch der Klangkunst-Installation

1895 wurde die erste Volkslungenheilstätte Deutschlands in Ruppertshain eröffnet und 1900 auf der Pariser Weltausstellung gewürdigt. Heute vernetzt der denkmalgeschützte „Zauberberg“ mit seinem pulsierenden kulturellen Leben Musiker, Literaten, Maler und Bildhauer. So verwundert es nicht, dass der Kulturfonds Frankfurt RheinMain den Fokus des diesjährigen Klangkunstprojekts auf den „Zauberberg“ in Kelkheim-Ruppertshain legt. Führung mit Marianne Bopp, Museum Kelkheim.

📍 Dorothee Sommer, 06174 9685492,
fuehrungen.museumkelkheim@web.de

👥 Max. 20

📍 Zauberberg, Kelkheim-Ruppertshain, Robert-Koch-Str. 116, Parkplatz
🚶 Haltestelle Kelkheim-Ruppertshain Zauberberg

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS



SA, 21.8., 15 UHR

Von Chausseen, Alleen und Kreiseln. Straßennetze und Verkehrswege in Königstein

Königstein verdankt seine Gründung der Lage an der Handelsstraße. Mit der Königsteiner Chaussee wurde eine Verbindung zum Main angelegt und um 1900 kamen die Schienen der Kleinbahn hinzu. Straßenbahnen und sogar eine Seilbahn wurden geplant und verworfen. Heute wünscht sich manch staugeplagter Autofahrer am Kreiseln, nicht alle Wege führten über Königstein. Unter der Leitung von Stadtarchivarin Dr. Alexandra König macht sich die Führung auf, die Straßen und Wege des geschichtsträchtigen und vielmaschigen Verkehrsnetzes in und um Königstein zu erkunden.

📍 Kur- und Stadtinformation der Stadt Königstein im Taunus, 06174 202251, info@koenigstein.de

📍 Wird nach Anmeldung bekannt gegeben

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS



SO, 22.8., 11-13 UHR

Vom Kaiserlichen Offizierserholungsheim zum 5-Sterne-Hotel: Moderne Technik – Englisch-Deutsche Landhauskultur

Der technikbegeisterte Kaiser Wilhelm II., Enkel der englischen Queen Victoria, ließ 1909 ein Haupthaus und sechs Nebenhäuser als Offizierserholungsheim mit modernstem Komfort im englischen Landhausstil errichten. Das heutige Falkensteiner 5-Sterne-Hotel offeriert mit Dr. Rüdiger Graf und Dr. Astrid Gräfin von Luxburg europäische Geschichte, historische Salons, einen Siesmayer-Park, eine „Lebensreformerische“ Kirche mit Ausstattung Kronberger Malerkolonisten sowie hohe handwerklich-technische Qualität.

📍 Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163,
info@kultur-erlebnis.de

📍 Debusweg 6-18

📍 Königstein (Taunus) Falkenstein Ehrenmal

📍 16 €, inkl. „Glücksverzehr“

KREIS OFFENBACH

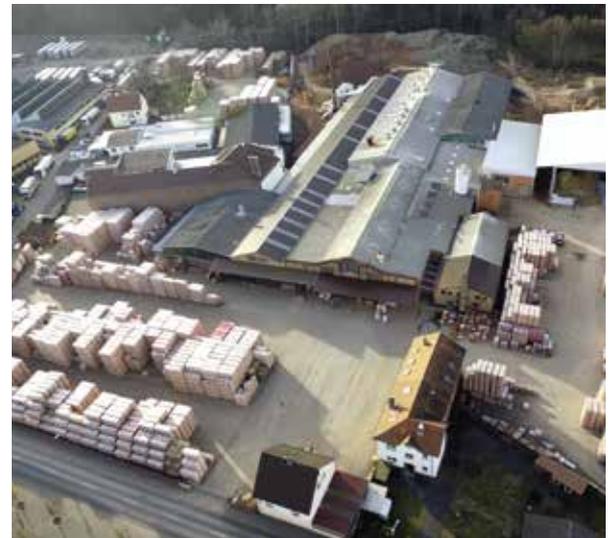


ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Kreis Offenbach

Der Kreis Offenbach zeichnet sich durch eine rasche Industrialisierung und stetige Erneuerung seiner wirtschaftlichen Entwicklung aus, die zudem eng mit den Städten der Rhein-Main-Region verbunden ist. Beispielhaft sind technische Bauten, wie die Ziegelei in Hainburg sowie die in den 1930er-Jahren errichteten Wassertürme in Jügesheim, Mühlheim und Seligenstadt. Wichtige Industrien waren und sind die Leder- und Textilindustrie.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Kreis-Offenbach





KRONBERG IM TAUNUS



SO, 22.8., 15-17.30 UHR

Vom Schloss Friedrichshof zum 5-Sterne-Hotel: Modernste Technik – Historistische Umweltgestaltung

Victoria Kaiserin Friedrich, Gemahlin des 99-Tage-Kaisers und Mutter Wilhelm II. ließ 1889-93 in Kronberg das modernste Schloss in seiner Bauzeit mit Landschaftspark errichten: Ihr Witwensitz, heute Schlosshotel Kronberg, verfügte schon zu ihrer Zeit über Zentralheizung, Aufzug und Elektrik, Stallungen und Cottage. Die Zeitreise mit Dr. Rüdiger Graf und Dr. Astrid Gräfin von Luxburg offeriert europäische Geschichte, historische Salons und handwerkliche Qualität.

📍 📞 Dr. Astrid Gfn. von Luxburg, 0176 51223163, info@kultur-erlebnis.de

📍 Hainstr. 25, am Parkplatz vor dem Haupteingang des Schlosshotels

🚉 Kronberg Bahnhof

💰 18 € mit „Glücksverzehr“

MAIN-TAUNUS-KREIS



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Main-Taunus-Kreis

Für die handwerkliche und industrielle Entwicklung war in Eppstein, Hofheim und Kriftel vor allem die Lage am Schwarzbach und dessen Wasserkraft ausschlaggebend. Aus Mühlenbetrieben unterschiedlichster Art entwickelten sich Orte industrieller Fertigung. Dabei tritt in Hofheim besonders die Lederindustrie hervor. In Eppstein prägt die aus kleinen Anfängen entstandene Stanniolfabrik noch heute das Stadtbild.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Main-Taunus-Kreis

MILTENBERG



FR, 27.8., 14-17 UHR

Unser Wald – ein großes Netzwerk

Bei der Führung im Miltenberger Stadtwald erleben Teilnehmende das große Netzwerk Wald. Wer im Wald vernetzt ist und wie die Forstwirtschaft funktioniert berichten Friedrich Schöffler, Revierleiter, Dorothea Zöller, Waldpädagogin, Alfred Dauber, Holzrucker und Urmel Rückepferd.

📍 📞 Dorothea Zöller, dorothea_zoeller@web.de

👤 Festes Schuhwerk

📍 Parkplatz (Waldtag) im Wald kurz vor Mainbullau

💰 3 €

MÜHLHEIM AM MAIN



DI, 24.8., 10-12 UHR

Infrastruktur der elektrischen Stromversorgung

Elektrische Energie ist die Grundvoraussetzung unserer Gesellschaft. Ein umfangreiches Netzwerk aus Leitungen zum Transport der elektrischen Energie bildet die Basis für die zuverlässige Versorgung der Haushalte und der Industrie mit Strom. Davon wird der überwiegende Teil in Kraftwerken aber auch aus erneuerbaren Energien umweltfreundlich erzeugt. Zusammen mit dem Geschichtsverein werden die Stadtwerke Mühlheim über Technik, Funktion, Historie referieren und in der Übergabestation erläutern.

📍 📞 Dr. Claus Spahn, 06108 990885, dr.claus.spahn@t-online.de

👤 Max. 10, ab 10 Jahre

📍 Vor Übergabestation, Zugang Anton-Dey-Str.7/Mainstweg 1

🚉 BahnhofMühlheim, ca. 10 Min. Fußweg





MÜHLHEIM AM MAIN



MI 25.8., 13.30-15.30 UHR

Kläranlage als Viren-Frühwarnsystem

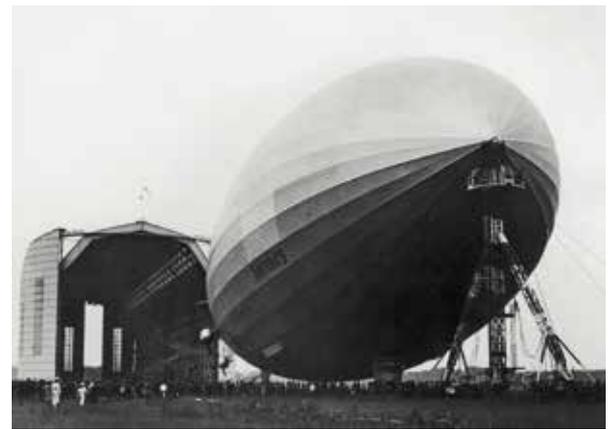
Die Gesamtheit der vernetzten Abwasserleitungen zweier Städte und mehrerer Industriebetriebe endet in der Kläranlage Mühlheim, die auf mechanisch-biologisches Klären ausgelegt ist. Neueste Forschung der Technischen Universität (TU) Darmstadt ermöglicht, Viren (auch Corona) im Abwasser nachzuweisen. Zusammen mit dem Geschichtsverein Mühlheim, der TU Darmstadt und dem Abwasserverband Untere Rodau wird über Technik, Funktion, Historie referiert und beim Rundgang präsentiert.

📍🕒 Dr. Claus Spahn, 06108 990885, dr.claus.spahn@t-online.de

👥 Max. 20, ab 10 Jahre

📍 Rumpenheimer Straße 71, vor der Kläranlage

🚶 Bus bis Körnerstraße, ca. 10 Min. Fußweg



NEU-ISENBURG



FR, 27.8., 14-17 UHR

Von Zeppelinheim in die weite Welt – die Riesen der Lüfte

Mit den Riesen der Lüfte, den Zeppelin und dem neuen Luftverkehrsnetz geht es ab der Mitte der 1930er-Jahre vom „Weltflughafen Rhein-Main“ nach Nord- und Südamerika. Mit einer Actionbound-Führung in Form einer digitalen Schitzeljagd geht es auf den Spuren der Zeppeline durch die Siedlung Zeppelinheim. Start ist am Zeppelin-Museum, der Bound kann mit eigenen Handys oder mit Leihgeräten des Museums und mit Begleitung durch unsere Museumsführer von Jung und Alt durchgespielt werden.

📍🕒 Christian Kunz, 06102 5609194,
christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de

👥 Max. 25

📍🚶 Zeppelin-Museum Zeppelinheim, Kapitän-Lehmann-Straße 2

🚶 Ludwig Dürr Straße

OBERRUSEL



SA, 28.8., 14.30-17 UHR

Der Urselbach: Tor zur Welt

Was hat die Spinnerei Hohemark mit dem Hintertaunus zu tun? Warum führt die U-Bahn bis zur Hohemark? Was verbindet die Firma Berger mit dem Hultschiner Ländchen in Schlesien? Was hat das Gymnasium mit dem Urselbach zu tun? Wo stand die erste Dampfmaschine? Warum kamen Facharbeiter aus Tirol hierher? Die Führung entlang des Urselbachs offenbart vielfältige Vernetzungen mit anderen Regionen und Ländern, sowie Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Mühlen und den Veränderungen bis heute.

📍🕒 Horn, Anne-Maren; Rieber, Angelika, 06171 287152,
annemaren.horn@web.de

👥 Max. 15

📍 Taunus Informations Zentrum, Hohemarkstraße 192

🚶 U-Bahn Station Hohemark

🎫 5 €

OBERURSEL



SO, 29.8., 10-12.30 UHR UND 14-16.30 UHR

Die Motorenfabrik Oberursel – überleben mit Hilfe geschäftlicher Vernetzung

Die 1892 gegründete Motorenfabrik Oberursel ist mehrfach in schwierige geschäftliche Situationen geraten. Sie konnte aber bis heute ihren Bestand erhalten, manchmal auch durch Wechsel in den Eigentümerverhältnissen. Dabei haben meist geschäftliche Beziehungen und Vernetzungen eine Rolle gespielt. Solche Wechsel haben sich auch auf die Produktpalette ausgewirkt, was beim Museumsrundgang sichtbar wird. Ein Vortrag über Technologieentwicklungs-Netzwerke bei Rolls-Royce rundet das Fokusthema ab.

📍 🗺️ Günter Hujer, 0171 1253944, info@gkmo.net

👤 Max. 12, ab 16 Jahren, Personalausweis oder Reisepass erforderlich

📍 Willy-Seck-Straße 1, Werkseingang zu Rolls-Royce

🚶 U-Bahn Station Lahnstraße

💰 5 €

OFFENBACH AM MAIN



FR, 27.8., 17-19 UHR

Brutalismus in Offenbach – „Béton brut“ – Plädoyer für eine verpönte Architektur

„Béton brut“, roher Beton, auch Brutalismus genannt, zeigt sich oftmals in seiner ganzen brutalen Schönheit. Verschmäht und vielerorts abgerissen, zählt er zum Architekturstil der Moderne und fand vor allem, von den 1960er- bis in die 1980er-Jahre in Deutschland Anwendung. Der Brutalismus ist eine Architektur, die nicht nur ein Spiegel ihrer Zeit, sondern auch vielfach einsetzbar und lebendig war, auch wenn der ein oder andere Bau zu Recht zum Abriss freigegeben ist.

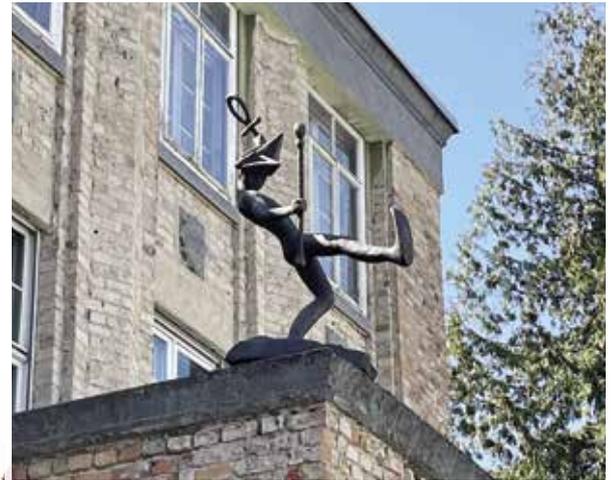
📍 🗺️ Stephanie Heeg-El-Sayed, info@artefire-stadtfuehrungen.de

👤 Max. 20, Tagesticket Offenbach Stadt bereithalten

📍 Rathaus Offenbach, Eingang Berliner Straße

🚶 Marktplatz, Ausgang Herrnstraße/Rathaus

💰 14 €



OFFENBACH AM MAIN



SA-SO, 21.-29.8., SA UND SO, 16 UHR FÜHRUNGEN

SA, 15-21 UHR, SO, 12-18 UHR, DI-FR, 17.30-20.30 UHR

Entfernte Rhythmen. Dreiteilige Klanginstallation von Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort

Das Künstlerduo setzt sich seit 25 Jahren mit konkreten Orten, mit Städten und Industriegebäuden auseinander und entwickelt dafür Klanginstallationen. Die Prägung eines Ortes, seine Umgebungsgerausche, seine Geschichte und städtische Einbindung ist dabei der Ausgangspunkt. Ihre aktuelle künstlerische Arbeit setzt sich mit dem ehemaligen Torhaus der Firma Mato in Offenbach auseinander. Ausgehend von einer intensiven Recherche entwickeln sie eigens für den Ort eine mehrkanalige Klang- und Videoinstallation, die über mehrere Stockwerke und im Eingangsbereich eine besondere Perspektive auf das Gebäude, seine Geschichte und das umliegende neu gebaute Stadtquartier eröffnet.

📍 🗺️ info@altes-torhaus-offenbach.de

📍 Ehem. Torhaus der Firma MATO, Bieberer Straße 215

🚶 Offenbach Ostbahnhof



OFFENBACH AM MAIN

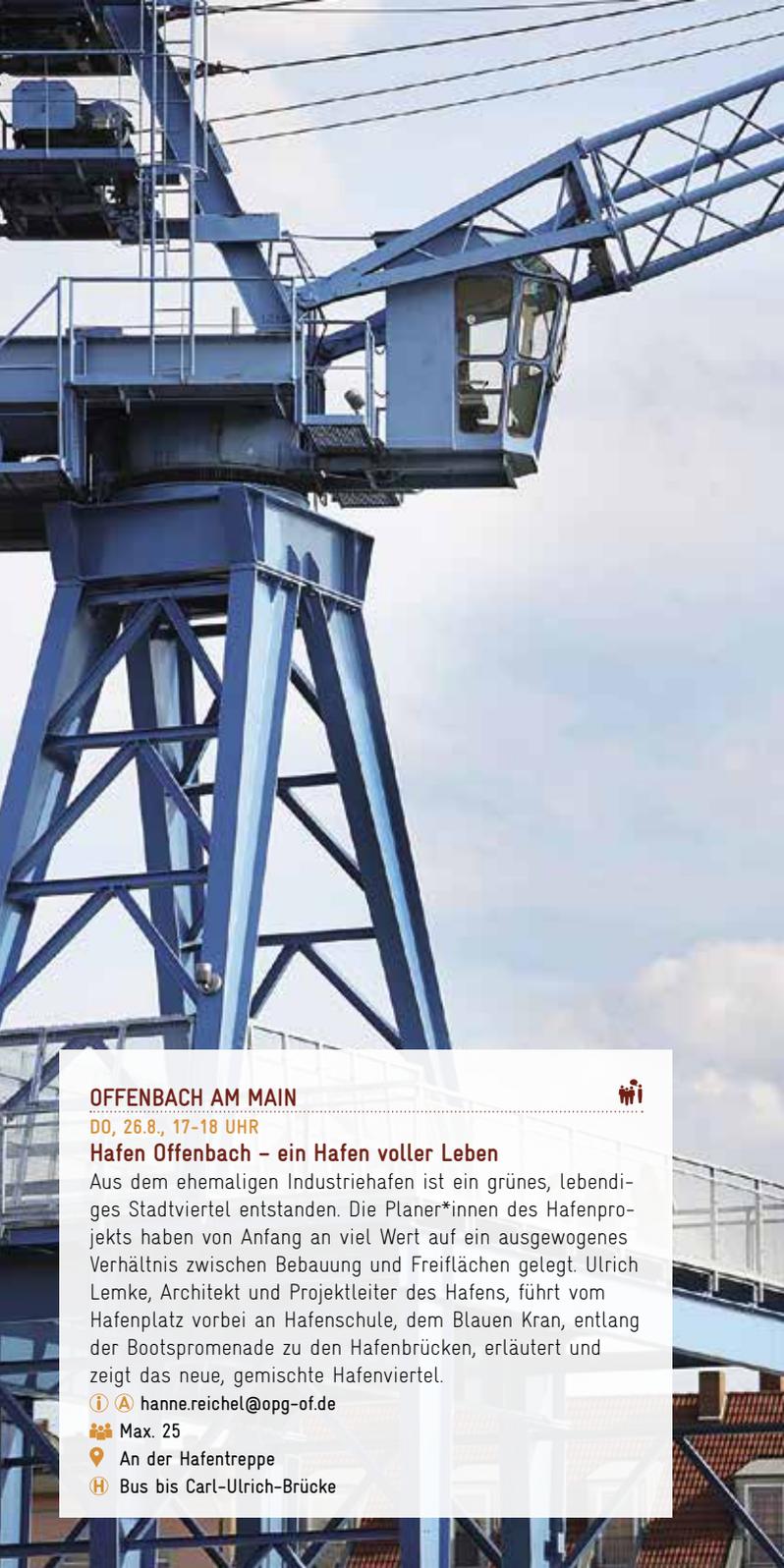


ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Offenbach am Main

Durch die Ansiedlung französischer Glaubensflüchtlinge entstanden im 18. Jahrhundert textilverarbeitende Manufakturen in Offenbach. Die Nähe zur Handelsstadt Frankfurt begünstigte die Einrichtung von Produktionsstätten. Als Offenbach 1816 zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt kam, förderte die Regierung die Entwicklung zur „Fabrikstadt“ durch Gewährung weitgehender Gewerbefreiheit, ein wichtiger Standortvorteil gegenüber anderen Städten.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Offenbach



OFFENBACH AM MAIN



DO, 26.8., 17-18 UHR

Hafen Offenbach – ein Hafen voller Leben

Aus dem ehemaligen Industriehafen ist ein grünes, lebendiges Stadtviertel entstanden. Die Planer*innen des Hafenprojekts haben von Anfang an viel Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bebauung und Freiflächen gelegt. Ulrich Lemke, Architekt und Projektleiter des Hafens, führt vom Hafenplatz vorbei an Hafenschule, dem Blauen Kran, entlang der Bootspromenade zu den Hafenbrücken, erläutert und zeigt das neue, gemischte Hafenviertel.

📍 hanne.reichel@opg-of.de

👥 Max. 25

📍 An der Hafentreppe

🚌 Bus bis Carl-Ulrich-Brücke



OFFENBACH AM MAIN



SA-SO, 21.-22.8. UND 28.-29.8., 11-18 UHR,

DI-FR, 24-27.8., 10-17 UHR

Deutsches Ledermuseum

Leder – einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit – wird bis heute zur Herstellung von Alltags- und Luxusgegenständen genutzt. Das DLM in Offenbach am Main hat mit seiner Fokussierung auf Leder und artverwandte Materialien weltweit ein Alleinstellungsmerkmal in der Museumswelt: Über 30.000 Objekte zeugen von der jahrtausendealten globalen Verwendung und der vielfältigen kulturhistorischen Bedeutung des Werkstoffs Leder in Kunsthandwerk, Mode und Design von der Urzeit des Menschen bis heute.

📧 info@ledermuseum.de

📍 🚶 🦽 Frankfurter Straße 86

🏠 Ledermuseum

🎫 Museumseintritt

OFFENBACH AM MAIN



SA, 21.8. UND 28.8., 14-16 UHR

Das lange Warten – die Bahn kommt spät zum industriellen Tiger

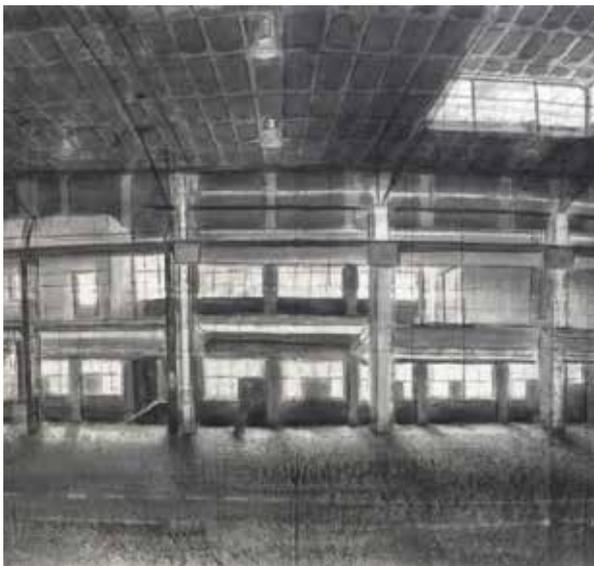
Erst 1873 wurde Offenbach mit den Fernbahnen vernetzt. Bis dahin hatte die schnell wachsende Industriestadt nur eine Lokalbahn nach Sachsenhausen und war damit länger als die meisten Städte abgehängt. Ein Spaziergang durch die Kaiserstraße zeigt die Stadtentwicklung und die Vernetzung mit Lokalbahn und einer der ersten Straßenbahnen. Die Baugeschichte des Hbf, seine Höherlegung (1927), architektonische Besonderheiten und aktuelle Überlegungen zu einer attraktiven Nutzung werden angesprochen.

📍 📍 Manfred Bernard, initiative@hbfof.de

👥 Max. 15

📍 Offenbach Hauptbahnhof

🏠 Offenbach Hauptbahnhof



OFFENBACH AM MAIN



SA, 21.8., UND SA, 28.8., 15 UHR

Radtour zu den „Verlassenen Orten“

Andreas Masche beschäftigt sich in seiner Ausstellung „Verlassene Orte“ mit ehemaligen Industriestandorten. Die Ausstellung ist vom 25. Juli – 5. September im Haus der Stadtgeschichte zu sehen. Annina Schubert wird einige dieser Orte mit dem Fahrrad besuchen und lädt an zwei Terminen ein, sie zu begleiten und die „Verlassenen Orte“ aus der Ausstellung zu erleben.

📍 📞 Nils Ahlgrimm, 069 80652446, nils.ahlgrimm@offenbach.de

👥 Max. 10, Schutzhelmpflicht

📍 🚶 🦽 Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61

🏠 Marktplatz

🎫 5 €

OFFENBACH AM MAIN



SA, 21.8. BIS SO, 29.8.

Andreas Masche „Verlassene Orte – Lebensspuren“

Das Kreischen und Brummen der Maschinen, die hallenden Rufe der Arbeiter – sie alle sind längst verstummt. Übrig geblieben und schweigend bezeugt der Ort all das geschäftige Leben und Arbeiten, das hier einmal war. Andreas Masches Arbeiten lassen diese Orte sprechen – aus der Stille heraus. Die Kunstaussstellung von Andreas Masche beschäftigt sich mit verlassenen Industriestandorten und ist damit ein Beispiel für die Vernetzung von Industrie und Kunst.

📍 📞 Nils Ahlgrimm, 069 80652446, nils.ahlgrimm@offenbach.de

👥 Max. 20

📍 🚶 🦽 Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61

🏠 Marktplatz

🎫 Museumseintritt

OFFENBACH AM MAIN



SO, 22.8., 15-16 UHR

Vernetzung der Vereinskultur mit der Industriekultur in Offenbach seit dem 19. Jahrhundert

Vortrag von Vicente Such-Garcia. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand in der werdenden Industriestadt Offenbach richtungsweisende personelle und politische Vernetzungen zwischen Vereinen und Industriekultur statt. Philipp Cassimir Krafft und Martin Kappus stehen dafür exemplarisch. Aus ihren Vereinen entstanden führende Industrieunternehmen, auch mit einer starken kulturellen Prägung.

📍 📞 Nils Ahlgrimm, 069 80652446, nils.ahlgrimm@offenbach.de

👥 Max. 20

📍 🚶 🦽 Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61

🏠 Marktplatz

🎫 Museumseintritt

OFFENBACH AM MAIN



DI, 24.8., BIS SA, 28.8., 11-17 UHR

Erlebnismuseum für Digitale Technik und Kultur

Der „Digital Retro Park“ ist ein Erlebnismuseum und Zentrum für digitale Kultur im Rhein-Main-Gebiet. Die Besucher erfahren, erleben und begreifen buchstäblich die Geschichte der Computertechnik. Dazu können wir auf eine umfangreiche Sammlung von technischen Geräten und praktischer Erfahrung zurückgreifen und spannen anschaulich den Bogen zwischen den Anfängen der Computergeschichte und dem aktuellen Stand der Technik.

📍 📞 Stefan Pitsch, info@digitalretropark.de

👥 Max. 20

📍 🚶 🦽 Frankfurter Straße 13-15, Innenhof zum Museum

🏠 Marktplatz

🎫 5€, Kinder unter 6 Jahren frei



OFFENBACH AM MAIN

MI, 25.8., 19-20.30 UHR

„Die EVO vernetzt Offenbach mit der Region und der Welt“

Ohne Vernetzung funktioniert keine moderne Stadt. In Offenbach betreibt die EVO seit Jahrzehnten Gas-, Strom- und Fernwärmenetze, bindet erneuerbare Energien ein und baut das Hochspannungsnetz in Stadt und Kreis aus. Über ein Hochleistungsrechenzentrum wird Offenbach mit dem weltweiten Netz verbunden. Der Vorstandsvorsitzende der EVO, Dr. Christoph Meier, berichtet von der Geschichte der Netzwerker und den neuen Herausforderungen. Stadtbaurat a. D. Wilfried Kaib moderiert die Veranstaltung.

📍 Nils Ahlgrimm, 069 8065-2446, nils.ahlgrimm@offenbach.de

👤 Max. 20

📍 Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61

🏠 Marktplatz

🎫 Museumseintritt



OFFENBACH AM MAIN

MI, 25.8., 19 UHR FÜHRUNG, 20.30-22.30 UHR FILM

Vor der Filmvorführung gibt es eine Besichtigung des Hafens 2 mit Erläuterungen, wie aus der Zwischennutzung des ehemaligen Lokschuppens der Hafensbahn ein Kulturzentrum am aktuellen Standort geworden ist.

Hafenkino Open Air: Call Me By Your Name (Luca Guadagnino, Italien/Frankreich 2017)

Ein Netzwerk von Kunstliebhabern haben die Eltern des 17-jährigen Elio Perlman geschaffen. Die Familie lebt 1983 in einem lombardischen Landhaus, in das Elios Vater einen Doktoranden aufnimmt. Der Amerikaner Oliver teilt auf Anhieb die Begeisterung der Familie für antike Skulpturen, Literatur, klassische Musik und den Wohlklang der Sprachen. Inmitten der üppigen sommerlichen Vegetation und der Patina der mondänen Villa erwächst eine sinnliche Stimmung, in der Elio sich in Oliver verliebt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Hafen Offenbach und suesswasser e.V.

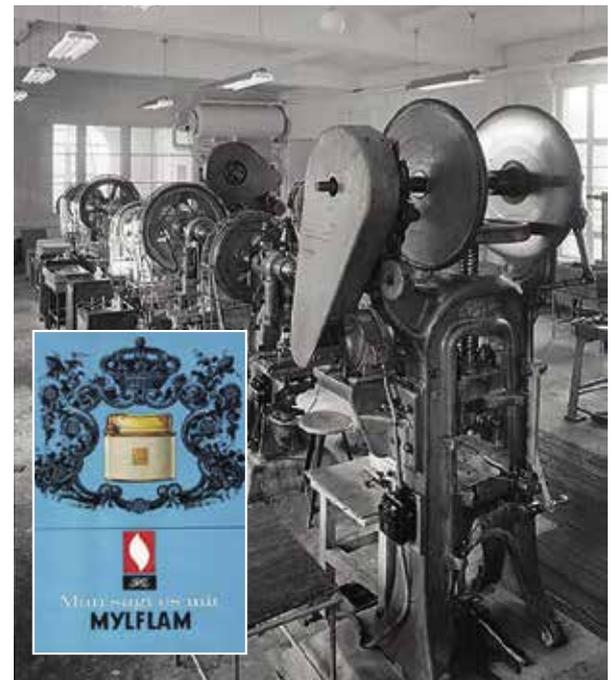
📍 suesswasser e.V. Programmredaktion, 069 26012223, kontakt@hafen2.net

👤 FSK-Freigabe 12 Jahre

📍 Nordring 129

🏠 S-Bahn bis OF-Kaiserlei

🎫 9 €, zzgl. 0,90 Systemgebühr



OFFENBACH AM MAIN

DO, 26.8., UND SO, 29.8., 12-16 UHR; FR, 27.8., SA, 28.8., 12-17 UHR

Feuerzeug-Vielfalt in Offenbach am Main

Im Lichthof des alten Firmengebäudes präsentieren wir in einer Ausstellung Feuerzeuge aus 8 Jahrzehnten. Für einen guten Zweck werden aus dem Firmenbestand originale Feuerzeuge aus den Jahren 1949 bis 1955 verkauft.

📍 Burgey, Matthias, 01795261990, mburgey@t-online.de

📍 Fichtestraße 15 (Pförtnerhaus), dann Haupteingang

🏠 Bus bis Stadion Bieberer Berg, Bus bis Wetterpark

OFFENBACH AM MAIN

SA, 28.8., 10 UHR, 12.30 UHR UND 15 UHR

Führung und Erläuterung der WSV Leitzentrale Offenbach/ Staufufe Offenbach

34 Staufufen, davon 33 mit Wasserkraftwerken, ermöglichen die Schifffahrt auf der Bundeswasserstraße Main. Die WSV Leitzentrale Offenbach des Wasserstraßen- und Schifffahrtssamtes Main regelt dabei den Schiffsverkehr von Frankfurt bis Hanau. Die Führung informiert vom Wehrsteg über die Schleuse Offenbach mit zwei Schleusenkammern, einer Bootsschleuse und einer Fischtreppe.

📍 WSV Leitzentrale Offenbach, 06181 92338110, lz-offenbach@wsv.bund.de

👤 Max. 10

📍 Wehrsteg der Staufufe Offenbach / Aussichtsplattform

🏠 Bus bis Fachackerweg



RAUNHEIM, RÜSSELSHEIM, GINSHEIM-GUSTAVSBURG

SO, 22.8., 11-14 UHR

Von Hafen zu Hafen

(Fast) immer am Main entlang geht diese Tour, von Raunheim bis zur Mündung nach Gustavsburg. Am Rand liegen markante Bauwerke der Industriekultur. Während des rund dreistündigen Radelspaßes erkunden die Teilnehmenden die wichtigsten Häfen der Region. Sie entdecken markante Bauwerke der Industriekultur wie die preisgekrönte Ölhafenbrücke in Raunheim oder die Schleuse Kostheim.

  Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim, 06142 832950, museum@ruesselsheim.de

 Bahnhof Raunheim

 Bahnhof Raunheim

 8 €

RHEIN-MAIN

TDIK 2021

Stiftung Deutsches Design Museum – Historisches Fotoarchiv

Mitte der 1950er-Jahre begann der Rat für Formgebung, die ebenso dynamische wie kontinuierliche Entwicklung des deutschen Industriedesigns zu dokumentieren. Mit dem Angebot wird ein einzigartiges Fotoarchiv erhalten, weiter erforscht und sichtbar gemacht.

 www.krfrm.de/tdik-digital

RHEIN-MAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Interaktive Karte zur Route der Industriekultur Rhein-Main

Die interaktive Karte beinhaltet lokal und regional bedeutsame Orte der Route der Industriekultur Rhein-Main. Digital aufbereitet stellt sie die kulturelle Vielfalt der Region visuell dar. Dabei schafft sie zugleich spannende inhaltliche Verknüpfungen. Informativ Text und Bilder geben ein Kurzporträt der erfassten Orte wieder.

 www.krfrm.de/tdik-digital

RHEIN-MAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Main-Staustufen auf der Route der Industriekultur Rhein-Main

Der thematische Routenführer stellt elf Main-Staustufen vor und erläutert Wissenswertes zur Geschichte der Wasserstraße Main. Von der Vereinbarung über den Staustufenausbau aus dem Jahr 1883 über den Bau der fünf Staustufen Kostheim, Flörsheim, Okriftel, Höchst und Niederrad mit Nadelwehren (1886) bis in die zweite Ausbauphase im Abschnitt Offenbach-Aschaffenburg von 1965 bis 1983. Zudem bietet er Informationen zur Dampf- und Kettenschiffahrt auf dem Main.

 www.krfrm.de/Main-Staustufen

RHEIN-MAIN

TDIK 2021

Fotogruppe mo-nu-mente DIGITAL

Die Fotogruppe mo-nu-mente hat es sich zur Aufgabe gemacht, historisch interessante Bauwerke der Route der Industriekultur fotografisch zu dokumentieren. Damit soll der Schatz an lebendigen Zeugnissen der Industriegeschichte des Rhein-Main-Gebietes stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht und zugänglich gemacht werden. Auf der Webseite werden 26 gemeinsame Projekte präsentiert, u. a. eine umfangreiche Arbeit zur Jugendstilanlage „Sprudelhof“ in Bad Nauheim.

 www.krfrm.de/tdik-digital



RHEIN-MAIN

TDIK 2021

Zeitsprung Rhein-Main

Eisenbahnbau, Industrialisierung, das Wachstum der Vorstädte und demografische Verschiebungen – bedeutende Veränderungen haben in den vergangenen zwei Jahrhunderten die Region geformt. Nicht zuletzt das rasante Bevölkerungswachstum führte zum jetzigen Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Zeitsprung Rhein-Main zeigt anhand von Kartenausügen, die der Regionalverband FrankfurtRheinMain bereitstellt, dieses Werden und Wachsen der Region.

📍 www.krfrm.de/tdik-digital

RODGAU

SO, 29.8., 11-16 UHR

Tag des offenen Wasserturms

Schon von Weitem zeigt der Wasserturm, dass es nicht mehr weit nach Rodgau ist. 1938 fertig gestellt, seit 1978 außer Dienst, sollte er eigentlich abgerissen werden. Doch engagierte Bürger*innen leisteten Widerstand und überzeugten Stadt und Wasserverband, ihn zu erhalten. So steht er heute als Denkmal der Industriekultur und dient als Treffpunkt für gesellige Ereignisse und Ausflugsziel für Kindergartengruppen und Schulklassen.

📍 Thomas Haase, vorstand@wassertorm.de, www.wassertorm.de

📍 Am Wasserturm

🕒 Rodgau-Jügesheim, ca. 15 Min. Fußweg



RÜSSELSHEIM AM MAIN

SO, 29.8., 11 UHR

Alt-Werk Erinnerungen

Das Opel Altwerk ist eines der bedeutendsten Industriedenkmäler Deutschlands. Mitten in der Stadt angesiedelt, ist das Werk seit jeher eng mit der Stadt und den Bewohner*innen verbunden. Der Rundgang führt vorbei an den ehemaligen Werkshallen der Auto- und Fahrradproduktion und gibt Einblicke in die Architektur, an der sich Wandel und Wachstum des Werkes ablesen lassen. Im Zuge der Projektentwicklung der MOTORWORLD Group soll das Opel Altwerk wieder zum Zentrum mobiler Leidenschaft werden.

📍 🗺️ Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim, 06142 832950, museum@ruesselsheim.de

👤 Besichtigung nur von außen, eine Begehung der Gebäude findet nicht statt

📍 🚶 Hauptportal des Opel Altwerks, Bahnhofsvorplatz

🏠 Bahnhof Rüsselsheim

💰 6 €



RÜSSELSHEIM AM MAIN

TDIK 2021

Das Opel-Altwerk – der „Kopf“ eines Industrie-Ensembles von Weltrang

In einer filmischen Dokumentation, wird der älteste Teil des in 130 Jahren gewachsenen Opel-Werks vorgestellt. Jugendstil-Bauten zur Automobilproduktion stehen am Anfang. Fabrikgebäude im Stil des Neo-Klassizismus, entworfen von Prof. Paul Meißner, schließen sich an: Der imposante Portalbau, der markante Adamshof, Fabrikbauten und Doppel-Türme entlang der schnurgeraden Werksachse – bis hin zum Trakt des ersten Fließbandes aus dem Jahre 1924.

📍 A. Weidner 0171 2873977, P. Schirmbeck 0176 21721007

🌐 www.krfrm.de/tdik-digital

RÜSSELSHEIM AM MAIN

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur Rüsselsheim am Main

Die Industriegeschichte Rüsselsheims ist vor allem durch die atemberaubende Entwicklung des Opel-Werks von einer kleinen Schlosserwerkstatt zu einer Fabrik von 2,5 km² Umfang geprägt. Nach Rüstungsproduktion und Bombardierung von Werk und Stadt im Zweiten Weltkrieg entstand in Rüsselsheim seit 1951 das modernste Automobilwerk Europas. Die Zahl der Beschäftigten wuchs in den 1970er-Jahren auf über 40.000 an.

🌐 www.krfrm.de/Industriekultur-Ruesselsheim-am-Main



RÜSSELSHEIM, RAUNHEIM UND KELSTERBACH



FR, 27.8., 14-17 UHR

Verkehr vernetzt – Daten, Infrastrukturen, Geschichte

Start ist in Rüsselsheim. Auf dem Weg durch die Stadt werden Fahrradbarometer (Zählstellen) und eine „Ladefarm“ (für Elektroautos) besichtigt. Weiter geht’s nach Raunheim, wo die Kunst-Kreisel mit Portraits zu deutschen Widerstandskämpfer*innen vorgestellt werden. Die nächste Station ist das Umwelthaus in Kelsterbach mit seiner Ausstellung zum Thema Luftverkehr. Wenn die Umstände es erlauben, findet die Radtour ihren Abschluss in der Kelsterbar, in der Nähe des Bahnhofs Kelsterbach.

📍 KulturRegion, 069 2577-1740, rdik@krfrm.de

👥 Max. 20

📍 Bahnhofspratz Rüsselsheim, am Adam-Opel-Denkmal

🚉 Bahnhof Rüsselsheim



SCHWALBACH AM TAUNUS



SA, 21.8., 14 UHR

Ungeliebte Moderne? Die Limesstadt

Berühmt berüchtigt wurde die Wohnstadt Limes durch den schwarzen Riesen, dessen Fassade inzwischen heller geworden ist. Mit ca. 3.500 Wohnungen gehört sie zur zweitgrößten Siedlung im Rhein-Main-Gebiet. Entworfen von Hans Bernhard Reichow, betont sie die Vernetzung von Stadt und Natur. Grünflächen, ein Park, Fuß- und Radwege finden sich hier ebenso, wie ein Schwimmbad und Sportanlagen.

📍 Petra Schwerdtner, 06171 79578, info@kunstkontakt-frankfurt.de

👥 Max. 25

📍 S-Bahn-Station Schwalbach, Ausgang Marktplatz, oberirdisch

🚶 S-Bahn-Station Schwalbach

💰 12 €



SELIGENSTADT



SA, 21.8., 14-17 UHR

Klassisches BrauErlebnis

Glaabsbräu gehört zu den ältesten Brauereien Südhessens – und zu den modernsten Deutschlands. Bei einer Führung erfahren Interessierte alles über die 275-jährige Geschichte, die Brauerei sowie die einzigartige Brau- und Rohstoffphilosophie. Direkt am Tank und später bei einer kurzen Verkostung können sie die große Geschmacksvielfalt der Biere entdecken – von klassischen Biersorten bis zu Craftbier und regionale Spezialitäten. Führung durch die Familienausstellung und die neue Brauerei, ein Bierglas als Sammlerstück und Verkostung.

📍 Fabian Zappe, 06182 967131, brauereibesichtigungen@glaabsbraeu.de

👥 Max. 15

📍 Wallstraße 1

🚶 Seligenstadt Bahnhof, ca. 10 Min. Fußweg

💰 15 €

SULZBACH AM MAIN



SO, 29.8., 11.30-12.30 UND 16.30-17.30 UHR

Vom Heilwasser zum Mineralwasser

Führung durch die historische Kurpark-Anlage des ehemaligen Kurbads Bad Sodenenthal, das Ende des 19. Jahrhunderts wegen seiner Mineralquellen bekannt war. Nach Einstellung des Badbetriebes wurde ab 1950 das Heilwasser in Flaschen abgefüllt und vertrieben, woraus später das „Sodenthaler Mineralbrunnen“ Werk entstanden ist. Im Rahmen der Führung wird auch das Museum zum Thema Sodenthaler Mineralquellen besichtigt.

📍 Gabriele Liebmann, 06028 971212, rathaus@sulzbach-main.de

📍 Sodentalstraße, am Eingang in den Park

🚌 Bus bis Soden Sodenthaler

VORDERER TAUNUS



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

Industriekultur am Vorderen Taunus

In den drei alten städtischen Siedlungen Königstein, Kronberg und Oberursel herrschte schon in vorindustrieller Zeit ein reges gewerbliches Leben, das vielfach den Nährboden für die im 19. Jahrhundert entstehende Industrie darstellte. Hierbei spielten vor allem die aus dem Taunus nach Süden fließenden Gewässer als Energiequelle eine wichtige Rolle.

📍 www.krfrm.de/Industriekultur-Vorderer-Taunus



ORT	TITEL		SA 21.8.	SO 22.8.	MO 23.8.	DI 24.8.	MI 25.8.	DO 26.8.	FR 27.8.	SA 28.8.	SO 29.8.	SEITE
Aschaffenburg	Vernetzte Starthilfe / Digitales Gründerzentrum Alte Schlosserei						-					10
	Spedition Kessel – weltweit vernetzt								-			10
	Industriekultur-to-go. Premiere und Kurzvorstellung			-								10
	Der Bayernhafen Aschaffenburg – Verknüpfungsexperte im Güterverkehr					-						11
Bad Homburg v.d.H.	Von Hüten, Zwieback und Motorrädern: Bad Homburger Produkte		-							-		12
	Kühlerfiguren: kleine Stars vernetzen Automobilgeschichte – Vortrag		-									13
Bad Nauheim	Wasser für die Region, Energie, Lebensmittel, Heilquellen											14
	Kraftwerk im Jugendstil – Zwischen Ästhetik und Funktion							-				14
	Vom Salzsiederdorf zum Herzheilbad								-			15
	Salzgewinnung mit Wind- und Wasserkraft									-		16
Bingen am Rhein	Vom Elektrizitätswerk zum Museum am Strom in Bingen		-	-		-	-	-	-	-	-	17
	Vorführung des Alten Binger Rheinkrans von 1487			-								18
	Vom ehemals rheinhessischen Weingut zum Kulturzentrum Villa Sachsen										-	19
Brachtal	Das Chanel-Kostüm		-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
Darmstadt	Eine Zeitreise durch die Stromanwendung im Haushalt		-									22
	Merck – Die Welt der Elektronik beginnt mit uns							-				22
	Feurio! Elektroakustische Klangskulptur von Denise Ritter					-		-	-			23
	Eisenbahn – Netzwerk und Vernetzung											24
	Bahnwelt. Installation von Makiko Nishikaze und Nikolaus Heyduck			-			-				-	24
	Alles uniform!? Historische Eisenbahn trifft auf Textildesign aus Hessen	EVENT									-	25
Dieburg	Wasser als Quelle der Industrialisierung – Mühlen und Industriebetriebe						-					26
Eltville am Rhein	Ich hab' den Vater Rhein in seinem Bett gesehen								-			26
	Imperfect Partners. Klanginstallation von Marc Behrens im Kunstkeller		-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
Erlensee	NS-Flughafen – Atomwaffenstützpunkt – Gewerbepark		-	-						-	-	27
Frankfurt am Main	Siedlung Römerstadt		-					-			-	29
	„Es führt über den Main ...“ – Frankfurt und seine Brücken			-			-			-		29
	TIME MACHINE. Installation von Julia Mihály und Maria Huber		-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	Vernetzte Arbeiterbewegung		-	-				-	-	-	-	31
	Wirtschaftswunderbauten – die Architektur der 1950er-Jahre		-									31
	mainarchitektour SWINGING FIFTIES		-									32
	Frankfurts vergessene Hochhäuser – 1920er- bis 1950er-Jahre		-									32
	Von der Grüneburg über I.G. Farben zur Goethe-Universität		-							-		33
	Die Verkabelung der Welt – von der Telegrafie bis zum Internet		-							-		33
	Urban Sketching & Pop Up Ausstellung zu Orten der Industriekultur	EVENT	-									34
	Gutleut West – Historische Stadteinführung		-									35
	Hauptfriedhof – Auf den Spuren berühmter Köpfe aus Industrie, Politik und Wirtschaft			-							-	35
	Ungeliebte Moderne? Der Ben-Gurion-Ring			-								36
	Führung in der Frankfurter-Küchen-Sammlung			-								36
	Wasserwerk wird WALDWERK			-								37
Die Großmarkthalle von Martin Elsaesser				-	-		-				37	
Führung durch das Heizkraftwerk West				-	-	-	-	-			38	
Hauptbahnhof – Frankfurts Kathedrale der Industrialisierung				-							39	
Lufthansa Cargo – Networking the World					-	-	-				39	
Ein KZ mitten in Frankfurt					-						40	
Geschichte der Adlerwerke						-					40	
Zukunft braucht Herkunft – Ehemalige P.P.Heinz Ölfabrik	EVENT				-						41	
Führung durch die ehemalige Öl-Fabrik							-	-	-	-	41	
Frankfurts Untergrund – die Kläranlage Niederrad											42	
Die Lindenwalsiedlung in Griesheim								-			42	
Netzwerke für Rekonstruktion: Die Neue Altstadt Frankfurt								-			43	

ORT	TITEL		SA 21.8.	SO 22.8.	MO 23.8.	DI 24.8.	MI 25.8.	DO 26.8.	FR 27.8.	SA 28.8.	SO 29.8.	SEITE	
Frankfurt am Main	Besuch beim Ventil-Riesen							—				43	
	Vernetzung – Bahnhoftsmission Frankfurt							—				44	
	Arbeiterschweiß & Unternehmerrück							—				44	
	Dirk Baumanns: Kunst vernetzt							—				45	
	Improvisierte Musik mit Tanz in den Adlerwerken	EVENT						—				45	
	Sieben Brücken über den Main – Von Hibbdebach nach Dribbdebach							—	—			46	
	Die Arbeitersiedlung Riederwald								—			46	
	I.G. Farben									—		47	
	Netzwerke von Forschung und Praxis: Die Riedberg „Science City“									—		47	
	Milchsack – Die Kulturfabrik im Gutleutviertel									—		48	
	mainarchitektour DAS NEUE FRANKFURT									—		49	
	Die Wurzelsiedlung im Gutleutquartier									—		48	
	Ungeliebte Moderne? Die Nordweststadt									—		50	
	Fototour in der Dämmerung									—		51	
	Die kleine I.G. Farben										—	51	
	Großes Abschlussfest der Tage der Industriekulturen – DIE FABRIK	EVENT										—	52
	Vernetzen und Großmarkthalle Frankfurt		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
Friedberg	Der Rosental-Viaduk: Eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Main-Weser-Bahn									—		54	
Friedrichsdorf	Das Netz der Kommunikation – Philipp Reis und die Erfindung des Telefons		—									55	
Gernsheim	Peter Schöffers und Friedrich Lehne					—					—	56	
Ginsheim-Gustavsb.	Führung und Erläuterung zur WSV Leitzentrale Kostheim / Staustufe Kostheim		—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	
	Schiffsmühle Ginsheim – einmalig in Europa		—	—						—	—	57	
Griesheim	Die Wagenhalle in Griesheim			—								58	
Hanau	Foto-Workshop für Erwachsene zur Industrie- und Maschinenfotografie	EVENT	—									59	
	Interaktive Klanginstallation von Erwin Stache		—	—						—	—	59	
	Vernetzt vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer		—									60	
	Der spannenden Hanauer Industriekultur auf der Spur			—								60	
	Rennräder von Technobull		—	—						—	—	61	
	Geführte Besichtigung des historischen Eisenbahnbetriebswerks Hanau		—	—								62	
	Camille. Installation von Neo* Hülcker		—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	
Hattersheim/Main	Stadtteilspaziergang Eddersheim		—									64	
Hochheim/Main	local transformation. Installation von Frauke Eckhardt		—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	
	Hochheimer Sektgeschichte erleben			—								66	
	Visionäre der Industriekultur in Hochheim am Main										—	66	
Idstein	Spuren. Installation von Hyunju Oh		—	—								67	
Kelkheim	Installation von Lea Letzel		—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	
	Der Zauberberg – Von einer Volks-Lungenheilstätte zum Kulturzentrum						—		—			68	
Königstein im Ts.	Von Chausseen, Alleen und Kreiseln in Königstein		—									68	
	Vom Kaiserlichen Offizierserholungsheim zum Hotel: Moderne Technik			—								69	
Kronberg im Taunus	Vom Schloss Friedrichshof zum 5-Sterne-Hotel: Modernste Technik			—								70	
Miltenberg	Unser Wald – ein großes Netzwerk								—			71	
Mühlheim am Main	Infrastruktur der elektrischen Stromversorgung					—						71	
	Kläranlage als Viren-Frühwarnsystem						—					72	
Neu-Isenburg	Von Zeppelinheim in die weite Welt – Die Riesen der Lüfte								—			73	
Oberursel	Der Urselbach: Tor zur Welt									—		73	
	Die Motorenfabrik Oberursel – Geschäftliche Vernetzung										—	74	
Offenbach am Main	Brutalismus in Offenbach – Plädoyer für eine verpönte Architektur								—			74	
	Entfernte Rhythmen. Dreiteilige Klanginstallation		—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	
	Hafen Offenbach – ein Hafen voller Leben							—				76	
	Deutsches Ledermuseum		—	—		—	—	—	—	—	—	77	

ORT	TITEL		SA 21.8.	SO 22.8.	MO 23.8.	DI 24.8.	MI 25.8.	DO 26.8.	FR 27.8.	SA 28.8.	SO 29.8.	SEITE
Offenbach am Main	Das lange Warten – Die Bahn kommt spät zum industriellen Tiger	EVENT	-							-		77
	Radtour zu den „Verlassenen Orten“		-							-		78
	Andreas Masche „Verlassene Orte – Lebensspuren“			-	-	-	-	-	-	-	-	78
	Vernetzung der Vereinskultur mit der Industriekultur in Offenbach			-								79
	Erlebnismuseum für Digitale Technik und Kultur					-	-	-	-	-		79
	Die EVO vernetzt Offenbach mit der Region und der Welt						-					80
	Hafenkino Open Air: Call Me By Your Name	EVENT					-					80
	Feuerzeug-Vielfalt in Offenbach am Main							-	-	-	-	81
Raunheim	Führung und Erläuterung der WSV Leitzentrale/Staustufe Offenbach									-		81
	Von Hafen zu Hafen										-	82
Rodgau	Tag des offenen Wasserturms										-	84
Rüsselsheim/Main	Alt-Werk Erinnerungen			-								85
	Das Opel-Altwerk. Der „Kopf“ eines Industrie-Ensembles von Weltrang		-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
	Verkehr vernetzt – Daten, Infrastrukturen, Geschichte								-			87
Schwalbach	Ungeliebte Moderne? Die Limesstadt		-									88
Seligenstadt	Klassisches BrauErlebnis		-									88
Sulzbach am Main	Vom Heilwasser zum Mineralwasser										-	89
Wiesbaden	Ungeliebte Moderne? Der Schelmengraben										-	50

Bildnachweise: Titel: Wikimedia, Lumpeseggl CC BY-SA 4.0; 6: Liz Rehm; 11: Bayernhafen Aschaffenburg; 12: Städtisches historisches Museum; 13: Central Garage; 14: Andrea Holscher; 15: Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH; 16: Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH; 17: Joschi71 CC BY-SA 4.0; 18: Denkmalgesellschaft Bingen; 19: Daniel Bender CC BY-SA 3.0; 20: Fabian Voltz; 21: Alexander Englert; 22: Merck; 23: Alexander Englert; 24: Heyduck; 25: Ralph Schnabel; 26: Museum Schloss Fechenbach; 27: Georg Müller Stiftung; 28: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt; 29: Gabriele Förster CC BY-NC-SA 2.0; 30: Salvatore Holly; 31: Platzhalter; 32: Wikimedia, DXR, CC BY-SA 4.0; 33: Wikimedia; 34: Urban Sketchers Rhein Main; 35: Sheetha CC BY-NC-ND 2.0; 36: ernst-may-gesellschaft, Peter Paul Schepp; 37: GV Griesheim, gemeinfrei; 38: Mainova AG; 39: Lufthansa Cargo; 40: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt; 41: Sabine von Bebenburg; 42: Alexander Englert; 43: Jürgen van Santen; 44: Bahnhofsmision Frankfurt; 45: Dirk Baumanns; 46: Spiegelneuronen CC BY-NC-SA 2.0; 47: Wikimedia, Torben; 48: Eva Zocher; 49: Voigtländer Architekten; 50: Wikimedia, Helmut Seuffert, CC BY-SA 3.0; 51: Nadine Tannreuther; 54: Ulrich Lutz; 55: Stadt Frierichsdorf; 57: Schiffsmühle Ginsheim; 58: Museum Griesheim; 59: Dettel Sundermann; 60: Hanau Hafen; 61: HGV Klein-Auheim; 62: Museumseisenbahn Hanau; 63: Stefanie Kösling; 64: Fotosammlung Stadtarchiv Hattersheim; 65: Volker Dziemballa; 66: Wikimedia; 67: Stadt Idstein; 68: Stadt Kelkheim; 69: Ziegeleiwerk Wenzel; 70: Kultur-Erlebnis; 71: Stadtwerke Mühlheim am Main; 72: Dr. Claus Spahn; 73: Wikimedia; 74: Stephanie Heeg-El-Sayed; 75: Dr. Julia Cloot; 76: Alex Habermehl; 77: DLM, L. Brichta; 78: Andreas Masche; 79: Digital Retro Park; 80: EVO AG; 81: Mylflam; 82: Stadt Raunheim; 83: Fotogruppe mo-nu-mente; 84: Alexander Englert; 85: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim; 86: Wikimedia; 87: Stadt Raunheim; 88: Wikimedia, LdMS79, CC BY-SA 3.0; 89: Wikimedia

KulturRegion FrankfurtRheinMain

Newsletter

Weitere Neuigkeiten aus den Projekten bieten in regelmäßigen Abständen die projektbezogenen digitalen Newsletter. Die Anmeldung erfolgt auf der Webseite der KulturRegion unter www.krfrm.de/newsletter



#kulturregion #lustaufregion
#starkestueckefestival

Aktuelle Informationen abrufbar auch in den Sozialen Medien, auf den Facebookseiten @KulturRegionFRM, @RouteIndustriekulturRM und @Starkestueckefestival sowie auf YouTube und Instagram unter kulturregion_fm und starke.stuecke.



Route der Industriekultur Junior 2021

Termine nach Vereinbarung

Das Juniorprogramm ermöglicht Kindern und Jugendlichen, Industriekultur auf angewandte, spielerische und lehrreiche Art zu erleben. Kreative Workshops und Führungen an Orten der Industriekultur sind ebenso Teil der Angebote wie mehrtägige Veranstaltungen, in denen sich Kinder und Jugendliche intensiv mit den Themenschwerpunkten Baukultur, Nachhaltigkeit, Künste und Gestaltung, Arbeitswelten oder Produktion und Konsum auseinandersetzen. Das Projekt zeichnet sich durch interdisziplinäre Ansätze aus, um neue Perspektiven auf die Themen zu entdecken und sie sich mit allen Sinnen zu erschließen.



Auch dieses Jahr gibt es wieder ein breites Angebot an mehrtägigen Veranstaltungen, die eine nachhaltige Auseinandersetzung mit den vielfältigen Facetten der Industriekultur ermöglichen.

Die meisten Programmpunkte sind kostenfrei, alle weiteren kostenvergünstigt. Begleitpersonen frei. Angebote sind nur begrenzt verfügbar.

Programm unter:

→ www.krfrm.de/rdik-junior

→ **Informationen und Anmeldung**

KulturRegion FrankfurtRheinMain
rdik-junior@krfrm.de, Tel. 069 2577-1761

Die Route der Industriekultur Junior ist ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Modellprojektes Kulturkoffer.



→
**Route der
Industriekultur
Junior 2021**



Blauer ~~Montag~~ Sonntag

tage der
industrie
kultur
nordhessen

26. August – 10. Oktober 2021

blauer-sonntag.de

Foto: Markus Eusterbrock



KulturRegion
FrankfurtRheinMain



Starke
Stücke



Starke Stücke

OPEN AIR

Theatersommer für
junges Publikum Rhein-Main



Juli bis September 2021

www.starke-stuecke.net

Herausgeberin:

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main,
info@krfrm.de
Tel. 069 2577-1700, www.krfrm.de

Projektleitung und Redaktion

Salvatore Holly, Charlotte Kleine

Gestaltung

Hanauer Grafik Design, Frankfurt am Main

Lektorat:

Riki Breitschwerdt

Titel:

pict kommunikationsdesign, Frankfurt am Main

Druck:

Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Auflage:

24.000

© KulturRegion FrankfurtRheinMain, Juni 2021



Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sind die jeweiligen Veranstalter*innen verantwortlich.

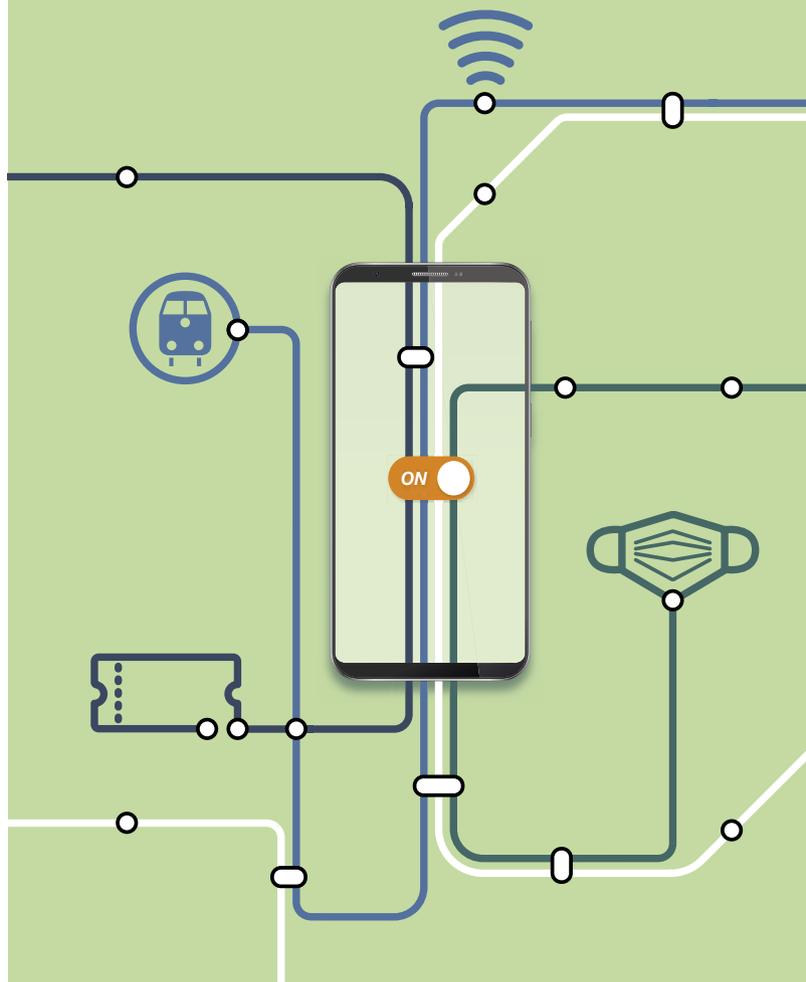
Gefördert durch:



Die Route der Industriekultur Rhein-Main ist Mitglied in der Europäischen Route der Industriekultur und bei Industriekultur in Hessen.



Per **RMV-App:** **Kontaktlos** zum **Ticket.**



RMV-App:
immer für Dich on.



[rmv.de/app](https://www.rmv.de/app)



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

Kultur in der Region – Kultur für die Region

Über 50 Städte und Kreise in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain haben sich in der KulturRegion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen, um den rund fünf Millionen Menschen in der Region attraktive Kulturprojekte und Veranstaltungen zu bieten. Ziel ist es, die Kultur in der Region zu vernetzen, Angebote zu bündeln und in ihrer Vielfalt erlebbar zu machen.

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain realisiert folgende Projekte:

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Die Route der Industriekultur Rhein-Main zeigt lebendige Zeugnisse des produzierenden Gewerbes aus Vergangenheit und Gegenwart.
19. Tage der Industriekultur: 21.–29. August 2021



**Starke
Stücke**

Starke Stücke, das Internationale Theaterfestival, zeigt ausgewählte Theaterstücke für junges Publikum und begleitet sie mit Workshops.

Starke Stücke Open Air: Juli – September 2021

GartenRheinMain
Vom Kloostergarten zum Regionalpark

GartenRheinMain nimmt die regionalen Gartenschätze in den Blick und spannt den Bogen vom Kloostergarten bis zum Regionalpark.
Fokusthema 2021: „Grün im Wandel“

Geist der Freiheit
Freiheit des Geistes



Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes verbindet die Geschichte von Freiheit und Demokratie in der Rhein-Main-Region mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

MUSEEN
& SONDERAUSSTELLUNGEN

Außerdem gibt die KulturRegion jährlich das Jahresprogrammheft **Museen & Sonderausstellungen** heraus.

Querschnittsaufgaben der KulturRegion sind Kulturelle Bildung sowie die Aufbereitung und Präsentation regionaler Angebote für den Kulturtourismus.

www.krfrm.de